

Fließ aktuell

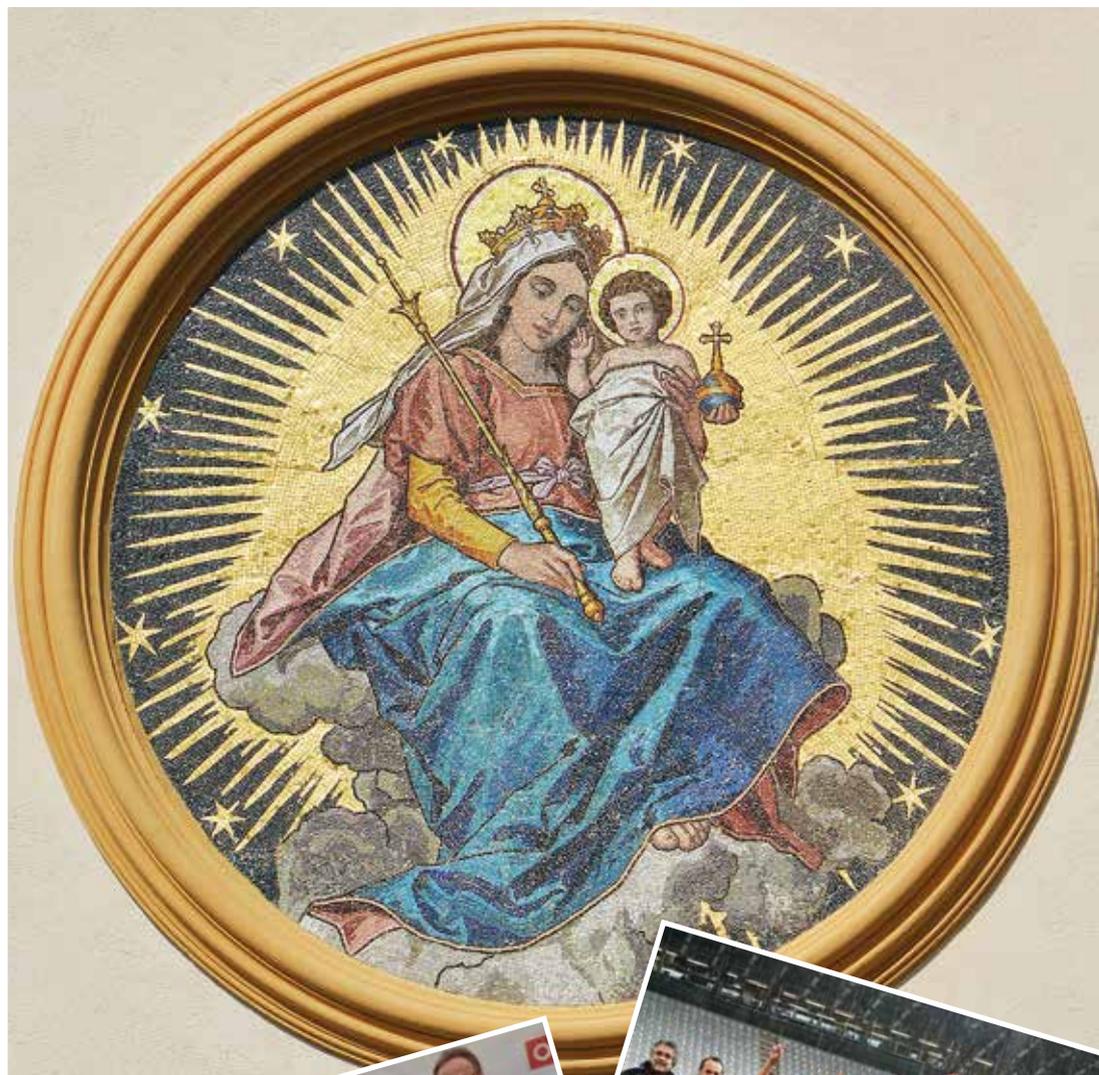


Foto: Wackernell H.



Aus dem Inhalt

| | | |
|----------------------------|-------|---------|
| Bürgermeister | Seite | 2 - 3 |
| Hochzeitsjubiläen | Seite | 4 - 5 |
| Singkreis Urgan | Seite | 15 |
| Musikkapelle Piller | Seite | 19 - 21 |
| Museum News | Seite | 22 |
| Gemeindechronik | Seite | 24 |
| FC - Fließ | Seite | 26 |



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe FließerInnen, liebe LeserInnen von Fließ aktuell!

Obwohl uns der Sommer ein wenig im Stich gelassen hat, können wir uns glücklich schätzen, dass wir von Hochwettern und anderen Katastrophen verschont geblieben sind. Die Geschehnisse im Nahen Osten und in der Ukraine erschüttern mich. Obwohl wir uns über fast 70 Jahre Frieden freuen könnten, wundere ich mich immer wieder über die Unzufriedenheit vieler Tirolerinnen und Tiroler. Ich weiß, dass es nicht allen in unserem Land gut geht, dennoch sollten wir uns viel mehr glücklich schätzen, dass wir in diesem Land leben können.

In unserer Gemeinde herrscht rege Bautätigkeit. Viele Wohnhäuser sind derzeit in Planung oder bereits in Ausführung. Wir im Gemeinderat bemühen uns, dass unsere Gemeindeglieder in der Heimatgemeinde sesshaft bleiben. Viele Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Krabbelstube, Kinderhort, Spiel- und Sportplätze, Arbeitsplätze, Gewerbepark, Almen, Schwimmbad, Naturparkhaus, Internetanbindung, Miet- und Eigentumswohnungen, betreutes Wohnen...) werden durch die Gemeinde geschaffen und teilweise auch selbst bewirtschaftet. Dies alles hat dazu beigetragen, dass wir weder eine überalterte (nach der Statistik Austria) noch eine Abwanderungsgemeinde geworden sind. Einen großen Beitrag hierzu haben auch unsere vielen Vereine geleistet. Durch ihre wertvolle Arbeit werden vor allem junge BürgerInnen an die Gemeinde gebunden.

Sehr oft wird unsere rege Bautätigkeit auch kritisiert. Einige sind der Meinung, dass es viele Einrichtungen überhaupt nicht bräuchte. Manche machen sich auch Sorgen über die Finanzierbarkeit. Sehr viele Besucher aus anderen Gemeinden und Ländern sind überrascht, dass es in einer kleinen Gemeinde wie Fließ so viele Einrichtungen und Vereine gibt. Auch der Zustand unserer Infrastruktur für die Vereine und der allgemeinen Einrichtungen wird von den Besuchern mit Erstaunen bemerkt. In den nächsten Jahren werden wir ein besonderes Augenmerk auf das Ortsbild legen. Nach dem Abschluss der großen Bauarbeiten sollten wir uns bemühen, unseren Lebensraum noch freundlicher zu gestalten. Durch die neue Parkraumbewirtschaftung werden auch Flächen für Blumen und Bäume geschaffen. Ich bitte auch die Hausbesitzer die Fassadengestaltung und die Bepflanzung ihrer Anlagen weiterhin im Sinne eines freundlichen Ortsbildes aufrecht zu erhalten.

Abschluss der Renovierungsarbeiten bei der Barbarikirche

Ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Barbarikirche wieder im vollen Glanze auf einem der schönsten Plätze des Oberlandes strahlt.

Neubau Gemeindezentrum

Die Arbeiten beim größten Bauvorhaben der Gemeinde schreiten zügig voran. Von den 14 vorhandenen Wohnungen wurden bereits 12 zugeteilt. Die Wohnungsansuchen von nicht in Fließ Wohnhaften konnten nicht berücksichtigt werden. Voraussichtlich am 1.

Oktober können die Wohnungen bezogen werden. Die Fa. MPreis wird das Geschäft voraussichtlich Ende September eröffnen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird auch die Tiefgarage benutzbar sein. Die Tiefgarage ist mit einem Parkautomaten ausgestattet. Pro Stunde werden 0,40 € verrechnet, die erste Stunde ist gratis (das gleiche gilt bei der Tiefgarage im Schul- und Kulturzentrum). Das Gemeindeamt und die Ordination von Dr. Stefan werden Anfang Februar ins neue Gemeindezentrum übersiedeln. Nach derzeitigem Stand werden auch der TVB und eine Postpartnerstelle in diesem Zentrum eingerichtet.

Asphaltierungsarbeiten

In diesem Jahr werden wieder mehr als 150.000 € in die Verbesserung der Straßen investiert. Die Asphaltierungsarbeiten in Hochgallmigg und Niedergallmigg wurden bereits abgeschlossen. Damit können wir nur mehr kleinere Sanierungen im restlichen Gemeindegebiet durchführen. Die Asphaltierungsarbeiten beim Gemeindezentrum und am Barbaraplatz werden über eine eigene Projektfinanzierung abgewickelt und sind in den oben genannten Kosten nicht enthalten.

Parkplatzverordnung

Die Parkplatzverordnung zeigt bereits Wirkung. Die Dorfdurchfahrt ist nicht mehr mit Autos verstellt. Obwohl wir bei vielen Veranstaltungen (7 Fraktionsversammlungen) und sehr oft im Gemeindeblatt und mit Flugblatt über die Parkplatzverordnung informierten, mussten auch einige Strafzettel verteilt werden. Ich bitte, dass der Unmut über einen ausgefassten Strafzettel nicht bei den Gemeindemitarbeitern ausgelassen wird. Diese können nichts dafür. Den einstimmigen Beschluss hat der Gemeinderat gefasst. Der Gemeinderat hat auch festgelegt, dass nur das Gremium des Gemeindevorstandes und nur in bestimmten Fällen (z.B. Halten vor der Ordination bis max. 10 Minuten) von einer Organstrafe befreien kann. Wir haben die Anregung, dass die Parkplätze noch besser gekennzeichnet werden sollen, bereits in Auftrag gegeben. Nach dem Abschluss der Gasleitungsverlegung werden die vorhandenen Parkplätze nochmals mit blauen Linien gekennzeichnet.

Gasversorgung- Lichtwellenleiter

Die Arbeiten schreiten voran. Überraschend viele möchten an das Tigasnetz anschließen. Die nächsten Grabungsarbeiten werden zum Schul- und Kulturzentrum, Fließ Dorf-Mühlbach-Schlossgasse und von der Schule in Richtung Schwimmbad durchgeführt. Der Zusammenschluss der Hauptleitung in Nesselgarten nach Fließ Dorf hat sich durch das Natura 2000 Gebiet etwas verzögert. Im nächsten Jahr werden die Ortsteile Pinsbach und Schloss versorgt. Die Ortsteile Fließerau und Urgen werden seit einiger Zeit bereits mit der LWL Technik versorgt. Nesselgarten und Fließ-Dorf werden vielleicht noch bis Weihnachten die Anschlüsse



se erhalten. Wer diese neue Technik nutzen möchte, muss einen Antrag bei unserem Betreiber (Tirolnetz) stellen. Wir werden im Winter eine Veranstaltung dazu durchführen (Was kann man damit machen, was kostet es,...?).

nensimulation (Venet + Piller) in unserem Gemeindegebiet. Sobald diese abgeschlossen ist, können wir unsere bereits vor zwei Jahren fertig gestellte Änderung beschließen.

TT Wandercup in Fließ

Am 3. August fand der TT Wandercup in Fließ statt. Der FC Fließ hat mit den Wanderführern Bazzanella Reinhard und Bernhard Krismer sehr schöne Wanderrouten ausgesucht. Mehr als 1500 Teilnehmer aus Tirol, Südtirol und Bayern haben daran teilgenommen. Bei bestem Wetter hat der FC Fließ im 50. Bestandsjahr sehr viel Lob für die Organisation dieser von der TT und der Tiwag gesponserten Veranstaltung erhalten. Die Tiwag und Tigas waren durch ihre Vorstände, die TT durch den Eigentümer und beide Chefredakteure vertreten.

Finanzlage der Gemeinde

In einer der nächsten Ausgaben von Fließ aktuell berichte ich über das Vermögen und über die Schulden der Gemeinde Fließ. Bei der letzten Überprüfung durch die Gemeindeaufsicht wurde unserer Gemeindeverwaltung ein sehr gutes Zeugnis attestiert.

Verwaltung der Waldagargemeinschaft Fließ

Nachdem seit der letzten Regulierung im Jahre 1983/84 im Grundbuch nur wenige Bereinigungen stattgefunden haben, nutzen wir die Gelegenheit, dass bei dieser Regulierung auf den neuesten Grundbuchstand abgestimmt wird. Die Eigentumsänderungen und die Grundkäufe und Grundverkäufe werden nun berücksichtigt. Die Agrarbehörde wird diese Arbeiten in den nächsten Wochen durchführen. Damit können die Agrargemeinschaft und die Gemeinde die Verhandlungen sehr wahrscheinlich bis Ende des Jahres abschließen.

Fischaufstiegshilfe Runserau

Mit dem Neubau der Fischaufstiegshilfe bei der Wehranlage Runserau wird noch im Herbst begonnen. Durch diese von der Tiwag auf Grund der Wasserrahmenrichtlinie durchzuführenden Arbeiten erhöht sich auch die Restwassermenge am Inn. Die Restwassermenge von nur 1 m³ pro Sekunde im Winter muss auf 5 m³ pro Sekunde erhöht werden. Die Planungsarbeiten für den 2. Stollen nach Imsterberg laufen planmäßig.

Raumordnungskonzept Fließ

Nachdem die Abflusssimulation am Inn von Nauders bis Kufstein abgeschlossen ist, warten wir noch auf die Bewertung der Lawi-

Herzlichst, euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock



Schützenkompanie Fließ



Osteuropa Hilfe 2014

Die Sammelaktion findet heuer wieder in Fließ gesondert statt.

Termin: Freitag, 26. September 2014
von 12:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Bauhof Neuer Zoll

Gesammelt werden wieder Bekleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Putzmittel, Bettwäsche, Matratzen, Spielsachen, Fahrräder, Haushaltsartikel usw.

Weiters bitten wir auch wieder um Ihre finanzielle Unter-

stützung, da es bei manchen Dingen mehr Sinn macht, diese Vorort zu kaufen um Transportkapazitäten zu schonen, Transportschäden zu verhindern und die örtliche Wirtschaft damit zu unterstützen!

Konto: IBAN AT36 4585 0005 0011 2819
Volksbank Landeck

Nähere Informationen sind dem an alle Haushalte zugesandten Informationsblatt zu entnehmen.

Im Namen der Schützenkompanie Fließ und des Organisationsteams bedanke ich mich schon jetzt für eure Unterstützung!

Gfall Josef

EISERNE HOCHZEIT

**Am 8. Oktober 2014
feiern die Eheleute**

Eiter Walburga und Peter

6473 Fließ, Piller 29

**ihr 65-jähriges
Ehejubiläum**



Diamantene Hochzeit

**Am 16. Oktober 2014
feiern die Eheleute**

Streng Aloisia und Johann

6521 Fließ, Eichholz 311

die Diamantene Hochzeit



**Am 16. Oktober 2014
feiern die Eheleute**

Stürmer Rosmarie und Gottfried

6473 Fließ, Piller 13a

die Diamantene Hochzeit



*Weiterhin gute Gesundheit und eine schöne
gemeinsame Zeit wünscht von Herzen
der Bürgermeister
Ing. Bock Hans-Peter*

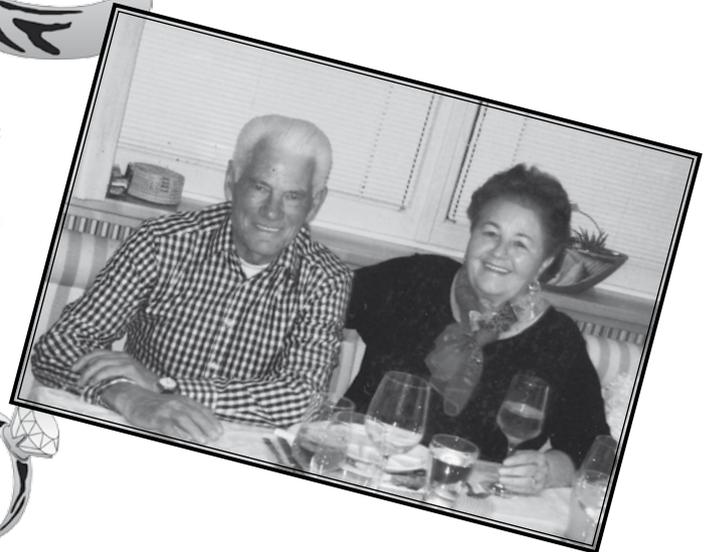


Goldene Hochzeit



Am 26. September feiern die Eheleute
Waldegger Anna und Hermann
6500 Fließ, Nesselgarten 403
die Goldene Hochzeit

Am 13. November feiern die Eheleute
Wohlfarter Christine und Franz
6521 Fließ, Dorf 178
die Goldene Hochzeit



Am 20. November feiern die Eheleute
Spiss Erika und Hermann
6521 Fließ, Niedergallmigg 7
die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*



Genussvolles in Rattenberg

3. Fließer Kulturfahrt

Trotz einer sehr kurzen Einladungsfrist meldeten sich über 30 TeilnehmerInnen aus Fließ zur dritten Kulturfahrt im Juli 2014 an. Ziel war Rattenberg – das schöne mittelalterliche Städtchen, ein gemeinsames Abendessen und das Theaterstück „Philippine Welsch – schöne Herzogin“ bei den Schlossbergspielen zum 60jährigen Bühnenjubiläum des Freilichttheaters.

Die TeilnehmerInnen erfreuten sich bei gutem Wetter am Spaziergang durch die Altstadt, vorbei an den vielen Glasspezialgeschäften. Das gemeinsame Essen im Restaurant Malerwinkel, einem liebevoll restaurierten und sehr gut geführten Lokal im Zentrum der Stadt, trug wesentlich zur guten Laune der FließerInnen bei. In dem wunderschönen Ambiente auf der Anhöhe Rattenbergs ließ es sich fein wandeln und schauen und staunen, wie auch beim folgenden Theaterstück.

Für den Kulturausschuss
Alexandra Partl



„NATÜRLICH GALLMIGG“

Weihnachtsbasar & gemütliches Beisammensein



Auch in diesem Jahr stellt der Verein **NATÜRLICH GALLMIGG** wieder einen Weihnachtsbasar für karitative Zwecke auf die Beine. Wir sind fleißig beim Basteln und freuen uns auf einen schönen Abend gemeinsam mit EUCH! Adventkränze müssen wie immer vorbestellt werden.

Kontakt: evi.hainz@gmx.at

Weihnachtsbasar NATÜRLICH GALLMIGG



WANN: Sa., 29.11.2014
(nach der Kirche)

WO: Niedergallmigg/
Schulhaus

„EIN HAUS VOLL GLORIE SCHAUET“

Großes Chorprojekt zur Wiedereinweihung der Barbarakirche in Fließ



In den kommenden Tagen wird Fließ die Festwoche des Jahres 2014 begehen! Nach einer 3-jährigen Renovierungszeit wird unsere Barbarakirche – die größte Filialkirche im Tiroler Oberland – wieder eingeweiht. Schon seit Monaten werden für diesen Tag zahlreiche Vorbereitungen getroffen.

Vielleicht ist dem einen oder anderen noch der Herbst 2011 in Erinnerung, als kurz vor Renovierungsbeginn der Verein Cantare et Sonare auch in Fließ Halt machte. Eine „musikalische Weihestunde“ mit mehr als 150 SängerInnen und InstrumentalistInnen bildete damals den Abschluss des Seminars und war gleichzeitig die letzte große Veranstaltung in der Barbarakirche. In Anlehnung an diese großartige musikalische Schlussveranstaltung wird der Einweihungsgottesdienst am 14. September 2014 auch mit einer besonderen Messgestaltung umrahmt.

Die Idee, musikalische Gruppen für besondere Anlässe zu vereinen, ist nicht neu und wurde auch in unserer Gemeinde schon ab und zu

verwirklicht. Für diesen bevorstehenden Festtag war es naheliegend, die vielen SängerInnen unserer Gemeinde zusammenzurufen und in einem großen Chor zu vereinen. Es sind dies die Mitglieder vom Chor Fließ, Xang6521, Singkreis Urgen, Chor Insieme und dem Männerchor Hochgallmigg, in Summe mehr als 100 SängerInnen, die diesen Höhepunkt in unserer Gemeinde mitgestalten werden.

Unterstützung findet diese stimmungswichtige Ansammlung durch ein großes Blechbläserensemble mit Schlagwerkern, die aus den Mitgliedern von aBRASSionata, MusikantInnen der MK Fließ und Gastmusikern zusammengesetzt wurde. Vervollständigt und königlich werden Stimmen und Instrumente natürlich erst durch den Klang unserer neu-restaurierten Weber-Orgel, die zu diesem Anlass von Leonhard Köck aus Landeck gespielt wird.

Für die musikalische Gesamtleitung konnte der in Rosenheim geborene Martin Anderl gewonnen werden. Er studierte katholische Kirchenmusik und Musiktheorie in München und ist derzeit u. a. auch als Dozent für Kirchenmusik (C-Kurs) in der Diözese Innsbruck tätig. Seit Herbst 2011 ist Frater Martin Anderl am Zisterzienser-Stift Stams tätig und seine Verbindung zu Fließ entstand unter anderem auch durch seine Teilnahme am bereits erwähnten Seminar. Mittlerweile leitet Frater Martin sehr erfolgreich das Jänner-Seminar von Cantare et Sonare im Stift Stams und sorgt für neue kirchenmusikalische Impulse im Tiroler Oberland.

Nach den organisatorischen Weichenstellungen in den Wintermonaten wurde bereits im Frühjahr mit der selbstständigen Vorbereitung der Literatur in den verschiedenen Chören begonnen. Mit Vorfreude und Spannung fand dann Ende Juni die erste gemeinsame Probe im Kultursaal statt. Ende August folgte ein langer Probennachmittag/-abend, an dem die Lieder und Werke weiter verfeinert und mit den Instrumentalisten und dem Organisten abgestimmt wurden.

Schon jetzt sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen SängerInnen mit den Obfrauen und Obmännern der teilnehmenden Chöre ausgesprochen. Ein ganz besonderer Dank



aber gilt an dieser Stelle den ChorleiterInnen: Elisabeth Birlmair, Judith File, Christoph Orgler, Claudio Landerer, Oskar Unterkircher sowie an Karl Juen für die sehr gute Vorbereitung der SängerInnen, die Hilfe und Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen für dieses große Vorhaben!

WIR freuen uns mit der Fließer Bevölkerung schon sehr auf diesen besonderen Tag und einen würdigen Festgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer!

Mario Riezler
Organisation

Wir möchten schon jetzt höflich darauf hinweisen, dass die neu-gestaltete Empore beim Einweihungsgottesdienst mit SängerInnen und Instrumentalisten „übervoll“ sein wird und daher nicht von der Bevölkerung benützt werden kann. Wir danken für das Verständnis!



Wiederverwenden statt wegwerfen!

Tauschmarkt für Baby- und Kinderartikel

Samstag, 4. Oktober 2014 im Theatersaal (Kindergarten Fließ)

Ein herzliches Dankeschön an alle „Anbieter“ und „Käufer“, die durch ihr Engagement beim Tauschmarkt eine wichtige ökologische und ökonomische Botschaft unterstützen!

Artikel, die am Tauschmarkt angeboten werden können:

- **Spielsachen, Brettspiele, Puzzles** (keine Stofftiere)
- **Elektronische Spielmedien:** Lerncomputer, Gameboy + Kassetten, PSP + Spiele, ...
- **Outdoor-Spielsachen:** Planschbecken, Sandspielsachen, Schaukeln, ...
- **Kinder-Bücher**
- **Musikinstrumente**
- **Medien:** Kinder-Videos, Kinder-DVDs, Kinder-CDs
- **Bastelsachen:** Scheren, Lineale, Bastelpapier, Bastelbücher, Vorlagen, Perlen, ...
- **Babyartikel:** Kinderwägen, Tragetücher, Baby- + Kindertragen, Schlafsäcke, Baby-Erstausrüstung (keine Kleidung!)
- **Sportartikel:** Räder, Dreiradler, Bobby-Cars, (Langlauf)Schi + Schuhe, Rodel, Bob, Helme, Eislaufschuhe, ...
- **Sport- & Outdoorbekleidung:** Jacken, Regenbekleidung, Schianzüge, Schihandschuhe, Bergschuhe, Fußballschuhe, ... (bis Größe 158)
- **Kindertaschen, Kinderrucksäcke, Schultaschen, ...**
- **Faschingskostüme**
- **Autositze** (nach gültigem Normstandard)
- **KEINE KLEIDUNG** (außer Sport- und Outdoorbekleidung!)



Kuchen und
Kaffee ab 14 Uhr!

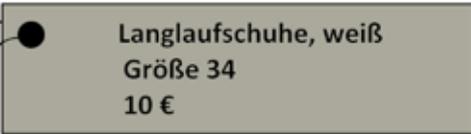
Bitte geben Sie nur saubere und intakte bzw. komplette Artikel ab!

Ablauf des Tauschmarktes

| | |
|-------------------|---|
| 10:00 – 12:00 Uhr | Annahme der Artikel |
| 14:00 – 16:00 Uhr | Verkauf |
| 17:00 – 18:00 Uhr | Rückgabe nicht verkaufter Artikel bzw. Auszahlung des Erlöses |

- Versehen Sie die Artikel mit einem **Schild aus Karton** mit **Artikelbezeichnung, Farbe, Größe, Preis** (Bitte keinen Namen angeben!).

Beispiel:



Langlaufschuhe, weiß
Größe 34
10 €

- **10% des Erlöses** werden einbehalten und kommen karitativen Zwecken in der Gemeinde Fließ zu Gute.
- Als Veranstalter können wir **keine Haftung** für Diebstahl, falsche Angaben oder Beschädigung übernehmen. Umtausch oder Reklamation sind ebenfalls nicht möglich.
- Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:
Ulli Totschnig (0676-9053750)!



Richtig heizen mit Holz

Wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen

Wer ein paar einfache Hinweise beachtet, kann Heizkosten sparen und zur Verbesserung der Luftqualität beitragen. Ein neuer Informationsschwerpunkt des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde gibt wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen mit Holz in Kamin- und Kachelöfen.

Der Hausbrand ist im Winter neben Verkehr und Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Vor allem falsches Anheizen und der Einsatz von ungeeignetem Brennmaterial verschlechtern die Luftqualität. Das muss nicht so sein. Wer richtig heizt, kann bis zu einem Drittel der Heizkosten sparen und trägt wesentlich zur Verbesserung der Atemluft in seiner unmittelbaren Umgebung bei.

Tipp 1: Richtig anzünden

Besonders wichtig ist es, den Brennholzstapel von oben, mit ausreichend Luftzufuhr und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe anzuzünden. Dazu das Holz zunächst locker in den Brennraum schichten. Entgegen alter Gewohnheiten die Anzündhilfe dann nicht unter, sondern auf den Holzstapel legen. Die Vorgangsweise erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, führt aber rasch zu einer guten Flammebildung. Die entstehenden Gase können so bei hoher Temperatur rasch ausbrennen, das



Wie man optimal anheizt, ist auch im Film „Richtig heizen mit Holz“ unter www.tirol.gv.at/richtigheizen zu sehen. Foto: Energie Tirol

Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Auf eine ausreichende Luftzufuhr ist während des gesamten Abbrands zu achten.

Tipp 2: Hohe Brennholzqualität sicherstellen

Am besten trockenes Holz aus der Region mit kurzen Anfahrtswegen kaufen. Beim Fachhändler oder im landwirtschaftlichen Betrieb nach dem Wassergehalt fragen. Dieser sollte bei trockenem Holz keinesfalls über 20 Prozent liegen. Geeignet sind sowohl Laubhölzer, wie bspw. Buche, als auch Nadelhölzer, wie Fichte und Tanne.

Achtung, Altholz ist in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln oder Lacken behandelt und darf deswegen nicht verbrannt werden.

Tipp 3: Ofen regelmäßig warten

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.

Beratungsservice von Energie Tirol

Interessierte können den neuen Informationsfalter „Richtig heizen mit Holz“ auf dem Gemeindeamt bzw. bei Energie Tirol anfordern. Nähere Infos unter www.tirol.gv.at/richtigheizen, bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512-589913-20 bzw. per E-Mail: office@energie-tirol.at.

Richtig heizen mit Holz

Gesundheit bewahren, Geld sparen!

www.tirol.gv.at/richtigheizen

„Richtig heizen mit Holz“ ist eine Initiative von Land Tirol und Energie Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Verbesserung unserer Luftqualität.



Von Berg zu Berg

Von Fließ nach Potosi y la vuelta

Lasst mich euch erzählen, berichten von am Dorf, auf am Berg voller Schätze – fascht so weit oben, dass man glaubt den Himmel berühren zu können – am anderen Ende der Welt.

Vor 9 Monaten – im kühlen November 2013 hat sich a Fließerin aufn Weg ins bis dahin für sie no unbekannte Bolivien gemacht – um nach Aklimatisierung im sommerlichen Cochabamba – endlich in Potosi nach Luft zu schnappen. Die Arbeit bei MUSOL (Mujeres SOLidaridad) kann beginnen – Muffensausen, Abenteuerlust und Neugier.

Es is nit leicht mein Leben – die Arbeit, die Freizeit, die Potosinos – zu beschreiben, aber an Versuch is es auf jeden Fall wert!

Das Zentrum von Potosi liegt auf 4000m – die Minen, Mindörfer, ein Kindergarten und vieles mehr befinden sich am Cerro Rico und reichen fast bis 5000m. Da kann einem schon mal die

Luft ausgehen – jedes Wort will da gut überlegt sein. Dünne Luft ist leider nicht der einzige Grund warum das Leben/ Überleben der Erwachsenen und Kinder in Potosi oft Anstrengung kostet.

Der Berg Cerro Rico – Grund für die Entstehung der einst reichsten Stadt im 15./16. Jahrhundert – und gleichzeitiger Grund für viel Übel in Potosi. Cerro Rico und sein Potosi spiegelt heute jeden Tag neben den beiden Seiten des Reichtums, die Folgen der Kolonialisierung wider.

MUSOL – eine wichtige Institution in Potosi (finanziert durch NGO INTERSOL – Salzburg) – versucht diese Schwierigkeiten zu mindern. Wie? Allen voran mit viel Engagement, Durchhaltevermögen, Beharrlichkeit, Nähe zu den Menschen und viel Herzblut.

Die Witwen der Minenarbeiter sind eine der wichtigsten Klientengruppen von MUSOL. Monatlich sterben viele Ehemänner, Väter durch Arbeitsunfälle in den Minen oder an den Folgeerkrankungen und hinterlassen von heute auf morgen ihre Frauen und Kinder. Es fehlt nicht nur der Vater und Ehemann als Person, sondern existenziell auch das oftmals einzige Einkommen. Witwenpension, Waisenrente, Sozialhilfe – existieren nicht. Wie kann ich als Mutter die Miete bezahlen und wie kann ich morgen etwas zum Essen auf den Tisch bringen?

MUSOL betreibt zwei Horte in Potosi – Nuevas Luces im Stadtzentrum und Caracoles mitten im Minengebiet auf 4500m – eine andere Welt! „Wo wohnst du?“, frage ich ein Kind in Caracoles. „Dort unten in dem Haus neben der Straße“ - dass ich das Haus erst nach mehrmaligem Nachfragen fand, war ein Sprachproblem – so etwas würde man im Deutschen nie als Wohnhaus bezeichnen. Noch so viel mehr gäbe es zu erzählen ...

Die Guardas (Aufpasserinne der Minenwerkzeuge) und Palliris (Steineklopperinnen) sind ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit von MUSOL – unterstützt wird weniger durch finanzielle

Hilfe, sondern durch Aufklärung über Menschen/Arbeitsrechte, Begleitung zu Ämtern, Gerichten, Plattform für Treffen und vieles mehr. Auch hier gäbe es noch viel mehr Beeindruckendes von Land und Bewohnern zu beschreiben ...

Bolivien, da, wo die Uhren anders ticken – Was heißt eigentlich viertel nach auf spanisch? „So was gibts hier nicht, Johanna“ – entweder volle oder halbe Stunde. Und nach ein paar Monaten spart man sich Zeit, indem man vorher fragt: Hora boliviana oder hora Austriaca? Heißt so viel wie: Muss ich pünktlich sein oder 1,5h später ist dann pünktlich? ... Wie könnt ihr bitte zu zweit 80 Hühner transportieren? Entgeisterte Blicke von zwei Witwen: „Na eben in 2 Taxis.“ So viel über Unterschiedlichkeiten gäbs no zu schreiben ... lebensweltorientierte Busse, Plasticksackerln für al-

les, Elektro duschen, Klopapier, Cumbia und warum man auf Festen und in Discos nur in 2 er Reihe tanzen darf ... und warum trotzdem alles funktioniert – aber eben etwas anders.

Kurz – in Stichworten: Potosi – eine Stadt die nicht nett sein kann – die man liebt und hasst zugleich. Menschen – vor allem Frauen – die Respekt einflößen – die zeigen, dass man Vertrauen ins Leben/in sich selbst – die Unverwüstlichkeit/ Anpassungsfähigkeit des Menschen haben kann und dass, egal wie anstrengend es ist – es Verschnaufpausen gibt und das Leben trotzdem



gut sein kann.

Tja- danke für die Relativierung von vielem und was die Johanna bzw. Juanita Gringita mitnehmen durfte – viel, viel mehr und unbezahlbar und muchas gracias!!!

P.S. Der Mensch lebt, wie weltweit bekannt, nicht nur von Luft und Liebe allein – und schon gar nicht auf 4000m! Spenden sind willkommen, notwendig und werden sinnvoll eingesetzt!

Freu mi auf Fragen, Neugierde, Rückmeldungen!

Johanna Knabl

johanna_knabl@yahoo.de

www.intersol.at

Raiffeisenverband Salzburg

BLZ: 35000, Kto.-Nr.: 53959

IBAN: AT32 3500 0000 0005 3959

BIC: RVSAA2S (Swift)



KINDERGARTEN PILLER



Heuer entschloss ich mich, im Kindergarten ein lehrreiches und wichtiges Projekt: „Woher kommt unsere Milch?“ durchzuführen.

Zuerst erarbeitete ich mit den Kindern anhand eines Bilderbuches den Weg von der Kuh (Milch) bis zum fertigen Milchprodukt.

Für die Kinder besonders lehrreich und interessant war der Besuch am Bauernhof. Am Abend konnten die Kindergartenkinder in Begleitung eines Elternteils am Hof von Schnegg Albert die tägliche Stallarbeit beobachten.

-  melken – mit Hand und mit der Maschine
-  Kälbchen tränken
-  Rohmelkanlage – Kühltank (Milchhygiene)

Um den Kindern den ersten Schritt der Milchverarbeitung verständlich zu machen, wurde an diesem Abend die Milch zentrifugiert (Milchtrennung in Rahm und Magermilch). Wer wollte, konnte die Magermilch verkosten.

Am nächsten Tag ging unsere Bauernhof – Exkursion im Bauernhaus weiter. Die Bäuerin zeigte uns die Butterverarbeitung.

-  Jedes Kind durfte den Rahm im Butterfass drehen
-  Buttermilch abschütten
-  Butter aus dem Fass nehmen und waschen
-  weiche Butter in die verschieden großen Formen drücken („Buttermodel“)
-  Jedes Kind füllte seine Kostprobe in ein Portionsförmchen ein.

In der Zwischenzeit erwärmte die Bäuerin die Magermilch, versetzte sie mit Lab und erzeugte damit Topfen. Jedes Kind konnte Naturtopfen, Kräutertopfen und süße Topfencreme kosten.

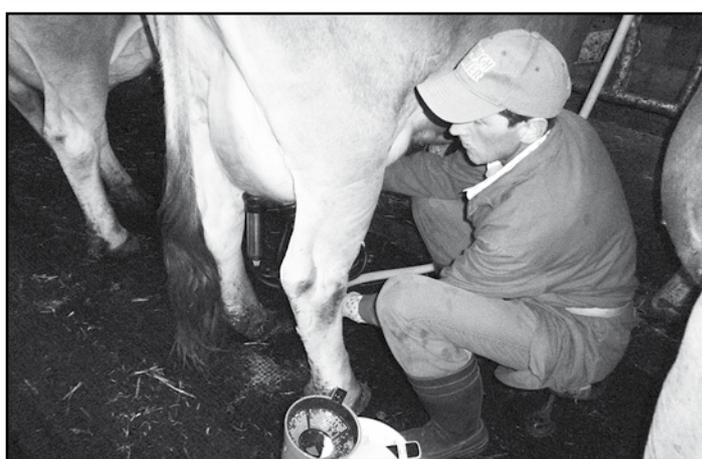
Zum Abschluss der Projektwochen machten wir im Kindergarten Erdbeerjoghurt und ließen es uns gemeinsam gut schmecken.

Die Kinder waren vom praktischen Teil sehr begeistert. Ich hoffe, dass ich in den Kindern durch den Einblick in das bäuerliche Leben Interesse an regionalen Lebensmitteln wecken konnte.



Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die kooperative Mit-hilfe beim Projekt.

Schnegg Rosmarie



Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess

und Volksschule Fließ



INFORMATIONEN ZUM SCHULBEGINN



Mittwoch, 3. September 2014

- 8.45 Uhr * Treffpunkt - Schule
(Aufgrund des gemeinsamen Gottesdienstes am Montag, den 15.9.2014 anlässlich der Einweihung der Barbarakirche entfällt der Eröffnungsgottesdienst)
* Einweisung in die Klassen und Feststellung der Schülerzahlen, KV-Stunde
9:30 Uhr Unterrichtsende



Was ist am ersten Schultag mitzubringen: Freude, Begeisterung, Schreibzeug und Hausschuhe



Donnerstag, 4. September 2014

- 7.35 Uhr Unterrichtsbeginn
1. Stunde: gemeinsame Informationsstunde (Morning Assembly)
2. u. 3. Stunde: KV-Stunde, Austeilen der Schulbücher
10:15 Uhr Unterrichtsende



Freitag, 5. September 2014

- 7:35 Uhr Unterrichtsbeginn, Unterricht laut provisorischem Stundenplan
12:15 Uhr Unterrichtsende 12:15 Uhr (5 Stunden) **(Volksschule: Ende 11:20 Uhr)**

Abfahrt der Schülerbusse am ersten Schultag

| | |
|--------------------------|----------|
| Fließerau Auffahrt | 7:00 Uhr |
| Eichholz | 7:05 Uhr |
| Hochgallmigg | 7:10 Uhr |
| Zöblen | 7:30 Uhr |
| Niedergallmigg (Fassern) | 7:35 Uhr |
| Urgen | 7:15 Uhr |
| Spils | 7:40 Uhr |

Abfahrtszeiten normal

| | |
|--------------------------|----------|
| Fließerau Auffahrt | 6:35 Uhr |
| Eichholz | 6:40 Uhr |
| Hochgallmigg | 6:45 Uhr |
| Zöblen | 7:10 Uhr |
| Niedergallmigg (Fassern) | 7:15 Uhr |
| Urgen | 6:50 Uhr |
| Spils | 7:20 Uhr |

Die Lehrerinnen und Lehrer wünschen allen Schülerinnen und Schülern, besonders den Schulanfängern der 1. Klasse, einen guten Schulstart.

Weitere Informationen sind auf der Homepage der NMS-Fliess <http://www.nms-flieess.tsn> abrufbar.

Christian Juen, Herbert Wackernell

„Schulqualität Allgemeinbildung (SQA)“ – NMS Fließ lebt Schulentwicklung

SQA, eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, will durch eine pädagogische Schulentwicklungs- und Sicherung zu bestmöglichen Lernbedingungen für SchülerInnen an allgemeinbildenden Schulen beitragen.

Das eigenständige Lernen, ergänzt durch eine optimale Unterstützung und Begleitung, soll zu einer Anhebung des Bildungsniveaus führen und damit die Zukunftschancen aller Jugendlichen erhöhen.

Diese Qualitätsentwicklung basiert auf klar definierten Zielen, die innerhalb von drei Jahren das Lehren und Lernen in Richtung Kompetenzorientierung und Individualisierung forcieren sollen. Ausgehend von der Ist-Stand-Analyse im Anschluss an die

Bedürfnisformulierung sollen Zielvereinbarungen, Umsetzungsmaßnahmen und Erfolgsüberprüfungen zu Ergebnissen in zentralen Entwicklungsprozessen führen, die für alle SchülerInnen auch tatsächlich erreichbar sind. Außerdem soll SQA dazu ermutigen, Gelungenes zu verstärken, vorhandene Gestaltungsmöglichkeiten auszuschöpfen und die Ergebnisverantwortung aller Beteiligten in der Schulpartnerschaft stärker in den Blick zu rücken.

Die NMS Fließ hat sich im Rahmen der SQA für zwei Schwerpunkte entschieden, die sowohl den Neuerungen in der mo-

deren Bildungsgesellschaft als auch der Wertschätzung unseres Lebens- und Kulturraums Rechnung tragen:

„e-Learning“ und „Naturpark Kaunergrat“.

Der versierte Umgang





mit digitalen Medien ist für alle SchülerInnen zukünftig unumgänglich. Die Grundlagen dazu haben viele Abgänger der Fließers Mittelschule bereits seit Jahren mit dem ECDL (Europäischer Computerführerschein) erworben. Im Rahmen des SQA- Schwerpunktes „e- Learning“ sollen nun alle SchülerInnen und Lehrpersonen „computerfit“ werden.

Die modernst ausgestatteten Klassenzimmer mit Whiteboards bieten dafür die beste Voraussetzung, und eine Reihe von Fortbildungen soll die Basis für einen ver-

netzten, multimedial versierten und für die Gefahren des Cyberspace sensiblen Unterricht schaffen. Dementsprechend lautet unser Motto: **„Digitale Kompetenz für alle SchülerInnen!“**

Als zertifizierte Naturparkschule lag die Wahl des zweiten Schwerpunktes **„Leben im Naturpark Kaunergrat“** auf der Hand. Hier können wir bereits auf eine jahrelange Entwicklungsarbeit und viele gelungene Projekte aufbauen und uns neue ehrgeizige Ziele setzen: Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Wohnen und Bauen im

Naturpark“ in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Häuser“ des Museum Fließ oder die Beobachtung von Schmetterlingen im Rahmen einer Forschungsarbeit der UNI Innsbruck sind herausfordernde Aufgabenstellungen für die nächsten Jahre. Die Prozessbegleitung im Zuge der Zielvereinbarungsgespräche und die Evaluierung der Ergebnisse bieten uns zudem die Gelegenheit, unsere Arbeit kritisch zu hinterfragen. Alle Beteiligten an der Schule sollen in der direkten Begegnung mit der „Alltags-Erlebniswelt“ lernen, dass nur ein sensibler Umgang mit der Natur unseren Lebensraum für die Zukunft sichern kann. „SQA“ – für die Neue Mittelschule Fließ eine Herausforderung, Schulentwicklung zu leben und dem Motto der NMS gerecht zu werden: **„Miteinander Zukunft gestalten!“**

File Gerhard / Lerndesigner

VERANSTALTUNGEN DES KATH. BILDUNGSWERKS

Zweigstelle Fließ



Haltungsturnen für Jung und Alt

Mit Dipl. Physiotherapeutin Anna-Maria Juen

Beginn am Dienstag, 9. September, 19.00 Uhr, 10 Abende
Kultursaal

Kosten: 30 €.

Der Kurs findet nur bei mindestens 10 Teilnehmerinnen statt.

Kreistanz

Tanz, der heraushebt aus dem Alltag und hinführt zum Ich. 20 Jahre bewegte Gemeinschaft.

Mit Tanzpädagogin Irmgard Wille

Beginn am Montag, 15. September, 20.00 Uhr, 8 Abende
Kultursaal

Kosten: 30 €

SinnQuell

Eine offene Gesprächsrunde zu Sinn- und Lebensfragen.

Beginn am Mittwoch, 24. September, 20.15 Uhr, findet jeweils am letzten Mittwoch des Monats statt.

Vinzenzstube

Was leitet mich, wenn ich erziehe?

Fünf Säulen zu einem entwicklungsfördernden Miteinander.

Referentin: Heilpädagogin Dagmar Geiger

Vortrag am Mittwoch, 15. Oktober, 20.00 Uhr

Volksschule Fließ

Spirituelle Begleitung von Kranken und Sterbenden.

"Ich bin bei euch alle Tage" - so verspricht es uns Jesus.

Referent: Klinikseelsorger Mag. Andreas Krzyzan

Vortrag am Dienstag, 18. November, 20.00 Uhr

Vinzenzstube



SINGKREIS URGEN



Zeitenwende im Singkreis Urgen

Viele Jahre sind vergangen, seit der Singkreis Urgen den letzten Bericht in „Fließ aktuell“ veröffentlicht hat. Einiges hat sich seither in unserem Verein getan und verändert. Darüber möchte ich als Chorleiter in dieser Ausgabe ein wenig berichten.



Vergangenheit

Entstanden ist der Singkreis Urgen aus einer kleinen Gruppe von Herbergsängern um Josef Landerer sowie Bernd und Pauline Mayer. Neben der Herbergsuche gehörten auch regelmäßige Adventfeiern, ein jährliches Sommerfest in der Urgener Siedlung, Chorausflüge und sonstige Aktivitäten zur Stärkung der Dorfgemeinschaft in Urgen zum Aufgabenbereich des Vereines (darunter Faschingskränzchen, Nikolausumzüge, Preisjassen oder die jahrelange Betreuung des Dorfchristbaumes). Ein großer Teil der Einnahmen und Spenden für all diese Tätigkeiten wurden für den Ausbau der Urgener Kirchengemeinde (Kirchenorgel, Kirchenrenovierungen, Rauchfass, Kelch, Patene, Stola, Singmappen, uvm.) und für andere wohltätige Zwecke in der Gemeinde verwendet. Dazu zählte etwa die Hilfe für bedürftige Familien oder die finanzielle Unterstützung der Kirchenrenovierungen in Hochgallmigg, Fließ und Urgen.

Das „Kerngeschäft“ unseres Vereines war aber trotz allem immer die Musik, im Besonderen die Kirchenmusik. Seit unserer Gründung am 17. März 1995, haben wir oftmals auch in Zusammenarbeit mit anderen Chören und Vereinen eine große Anzahl von Auftritten bei weltlichen wie kirchlichen Feierlichkeiten absolviert. Zu den Höhepunkten zählten der Auftritt als Teil des Gefangenenchores zusammen mit der Fließener Musikkapelle im Jahr 1997, die Messgestaltung zum vierzigjährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Heinrich Thurnes im Jahr 2006 und die Messgestaltung zum zwanzigjährigen Jubiläum unserer Filialkirche St. Wolfgang in Urgen im Jahr 2009.



Gegenwart

Verschiedene Entwicklungen der letzten Jahre im Umfeld unseres Vereines haben uns dazu bewogen, die Pflege einer würdigen und ansprechenden Kirchenmusik, sowie eines freundschaftlichen Vereinsle-

bens als zentrale Aufgaben neu zu entdecken, in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen und zu entwickeln. Den Großteil unserer anderen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten konnten wir mittlerweile zur Erleichterung unserer Chormitglieder ablegen. Auch wenn es also in letzter Zeit in der Fließener Öffentlichkeit etwas ruhiger um unseren Verein geworden ist, so können wir innerhalb der vergangenen drei Jahre mit etwa 50 Chorproben und mehr als 15 Auftritten bei verschiedenen Gottesdiensten (darunter Hochzeiten, Messen und Wortgottesdiensten zu verschiedensten Anlässen in Prutz, Kauns, Kronburg und Zams) durchaus auf eine rege Vereinstätigkeit verweisen. Die vielen kleinen Zusammenkünfte zu runden Geburtstagen und Jubiläen unserer eigenen Chormitglieder sind da noch gar nicht mitgezählt.

Als Chorleiter bin ich dabei besonders stolz auf meine guten und treuen Sängerinnen und Sänger. Alle sind äußerst diszipliniert, was die Probenanwesenheit betrifft, und alle tragen meine Passion für anspruchsvolle, liturgisch einwandfreie und manchmal auch ungewöhnliche Kirchenmusik mit. So wagen wir uns neben eher traditionellen (meist lateinischen) Messkompositionen alter Meister auch an zeitgenössische Literatur sowie an ansprechendes Neues Geistliches Liedgut. Selbst der Gregorianische Choral wird in unseren Auftritten regelmäßig gepflegt - im Rahmen der entsprechenden Liturgie ein besonders intensives Erlebnis für Sänger wie Zuhörer.



„Großes Vereinsbild des Singkreises Urgen vom Urgener Künstler Christian Spiss“



Zukunft

Im kommenden Jahr begeht der Singkreis Urgen sein zwanzigjähriges Jubiläum. Wir blicken als damals erster Verein in Urgen auf eine bewegte Vergangenheit mit vielen Höhen und einigen Tiefen zurück. Verschiedene aktuelle Begebenheiten ermutigen jedoch zu einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft. So durften wir vor kurzem erstmals seit langer Zeit wieder ein neues Chormitglied in unseren Reihen begrüßen - ein besonders erfreuliches Ereignis und vielleicht der erste Bote einer Trendwende, was die Mitgliederzahlen betrifft. An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir jederzeit gerne interessierte Sängerinnen und Sänger bei uns im Chor aufnehmen.

Besonders hervorheben möchte ich außerdem ein klärendes und versöhnliches Gespräch mit der Seelsorgeraumleitung im April dieses Jahres. Dabei wurden die Weichen für das erneute, ausschließlich kirchenmusikalische Engagement unseres Vereines in unserem Seelsorgsraum gestellt. So wird es in Zukunft auf entsprechende Anfragen hin sicher wieder den einen oder anderen Auftritt des Singkreises Urgen auch in unserer Gemeinde bzw. in unserem Seelsorgsraum geben und damit - was uns besonders am Herzen liegt - in unserer Heimatkirche St. Wolfgang. Auch bei den Feierlichkeiten rund um die Wiedereröffnung der Barbarakirche wird der Singkreis Urgen durch seine Teilnahme gemeinsam mit den anderen Chören der Gemeinde einen kleinen Beitrag zum Gelingen dieses großen Tages leisten. Wir haben uns in vielen Probenstunden gut vorbereitet und freuen uns darauf.



Dank

Abschließend möchte ich auf diesem Wege auch einmal Danke sagen. Mein Dank gilt dem Ausschuss des Singkreises Urgen für die unermüdliche und gewissenhafte Arbeit für unseren Verein, allen meinen Chorsängerinnen und Chorsängern für ihre Disziplin, Treue und Loyalität, unserem Publikum und den Gottesdienstbesuchern für die immer wieder positiven Rückmeldungen und ermunternden Worte, der politischen Gemeinde und unserem Bürgermeister für die jährliche Vereinsförderung sowie allen Gönnern und Sponsoren für ihr Wohlwollen, das sie unserem Verein über die Jahre hinweg entgegengebracht haben.

Mag. Claudio Landerer, Bakk.
Chorleiter Singkreis Urgen

Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg

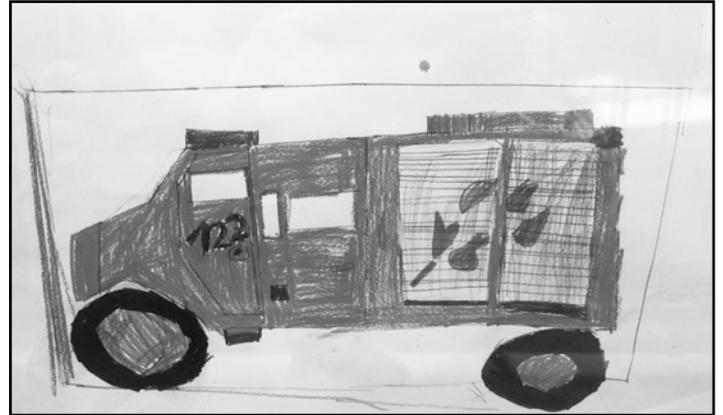


Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg zu Gast in der Volksschule

Am Abend des 13. Juni 2014 hielt die Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg in Zusammenarbeit mit Volksschuldirektorin Johanna Raggl vorschriftsmäßig die alljährliche Schulübung ab. Übungsannahme war ein Brandgeschehen in den Unterrichtsräumlichkeiten des Schulgebäudes. Mittels Nebelgerät wurde die Situation so wirklichkeitsgetreu als möglich nachgestellt. Die Kinder wirkten mit Begeisterung als Darsteller mit und so konnte das Ziel der Übung, sich auch im Ernstfall diszipliniert zu verhalten, erreicht werden. Die Feuerwehr setzte dabei für die Personenrettung Atemschutz ein und baute eine Wasserversorgung für den ersten Löschangriff auf. Bei einem Limo wurde im Kameradschaftsraum der Feuerwehrrhalle eine erste Nachbesprechung abgehalten.

Einige Tage später besuchte der Kommandant die Kinder zur Unterrichtszeit in der Schule und brachte ihnen das Feuerwehrwesen näher. Dabei konnten bestehende Ängste, insbesondere gegenüber dem „maskierten“ Atemschutz genommen werden und bei so manchem war große Begeisterung festzustellen, was für die Nachwuchsarbeit sicherlich sehr förderlich ist.

Bei einem kleinen Zeichenwettbewerb konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Unter den vielen Kunstwerken wurden die drei schönsten Zeichnungen mit einem Preis belohnt.



Eines der prämierten Kunstwerke



Personenbergung mittels Atemschutz; begeisterte Kinder als Laiendarsteller

GEMEINDEBLATTQUIZ

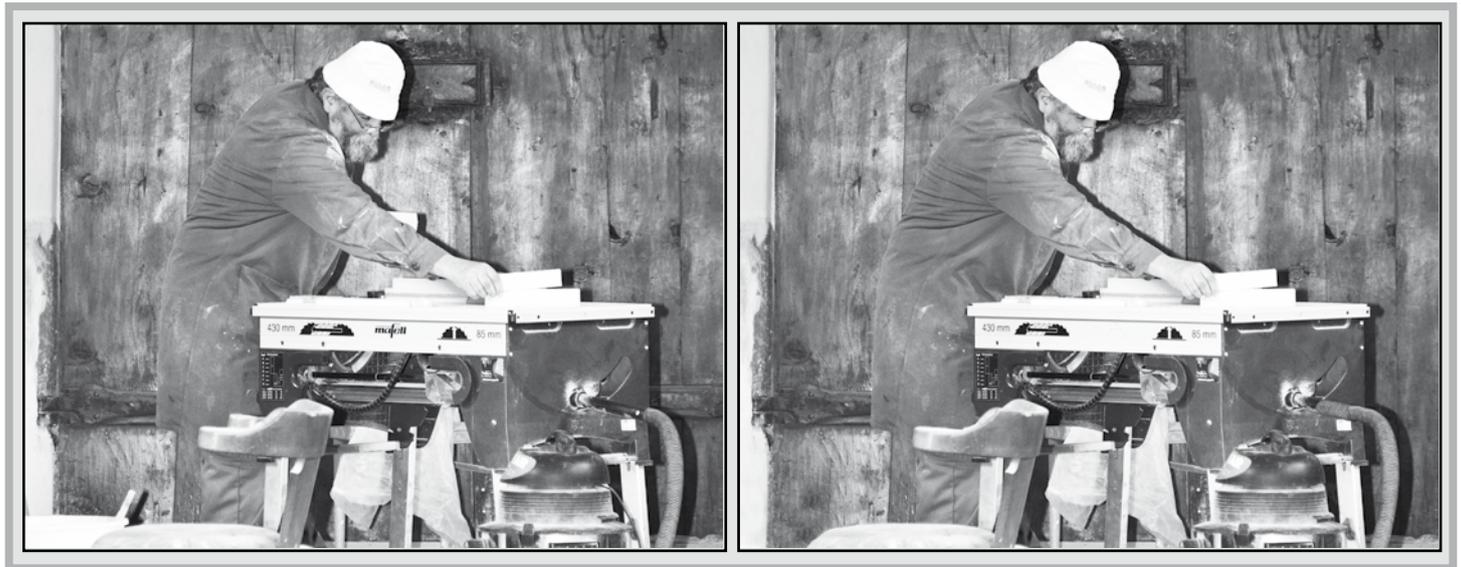


Foto: Wackernell

Schau genau! **Elf** Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Soviel sei verraten: Wer Ferdinand Ladner antreffen möchten, muss ihn irgendwo in der Barbarikirche suchen. Die letzten drei Jahre war er wohl mehr dort anzutreffen als zuhause. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **07. November 2014** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fließ** vor der Tür.



Es erinnert die Bevölkerung von Urgen und Umgebung, dass es noch lebt.

Viele Umstände haben unseren Spielplan platzen lassen. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Unabhängig von unserem Spielplan ist es uns gelungen, über das Theater-Netzwerk vier Bühnen zu uns einzuladen. Es war sehr gewagt, unser Publikum mit dem Thema „NACHHALTIGKEIT“ zu unterhalten. Der „große“ Zuschauersaal war zur Hälfte gefüllt, was für uns Gastgeber schon ein bißchen beschämend war. Die Gastbühnen waren aber sehr zufrieden, denn der Applaus war gigantisch. Als Theaterspieler konnte man von den Darbietungen sehr viel lernen. Herr HL. Gerhard File hat diese Vorstellungen mit einer Klasse der NMS besucht und war davon sehr begeistert.

Das Team des Urgtheaters trifft sich jeden ersten Montag im Monat zu einem Stammtisch in der Urgnerstube. Dieser Stammtisch dient der kameradschaftlichen Gemeinschaft sowie dem Informationsfluss im Verein (wird bis ca. November wegen Proben und Aufführungen ausfallen).

Ein großes Thema war: „Wo spielen wir im Herbst?“ Im Herbst haben wir das Problem, dass der Turnsaal wöchentlich von der Schule und vom Kindergarten benützt wird und wir deshalb jedes Mal die Bühne abbauen müssten. Da fiel mir das Naturparkhaus ein. Ich fuhr zu Herrn Klaus Wechselberger, Restaurantchef vom Naturparkhaus und fragte um „Asyl“. Herr Wechselberger hat die Idee, bei ihm zu spielen, freudig entgegengenommen.

So haben wir uns entschlossen, das „SCHMEEGESTÖBER“ als auch unseren „Dinner Krimi“ im Naturparkhaus zu spielen.

Wir freuen uns, Sie beim „SCHMEEGESTÖBER“ mit klassischer Volksmusik von den Huangartlern, gespickt mit lustigen „Schmees“ vom Urgtheater, begrüßen zu dürfen.



| Termine: | | |
|----------------------------------|----------------------|-----------|
| SCHMEEGESTÖBER | 17. Okt. 2014 | 20:00 Uhr |
| Dinner Krimi (<i>Premiere</i>) | 18. Okt. 2014 | 20:00 Uhr |
| Dinner Krimi | 24. u. 25. Okt. 2014 | 20:00 Uhr |

Herbert Gitterle
Urgtheater- Obmann

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin
Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Fritz Rudolf, Orgler Martha,
Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef,
Hairer Walter, Kathrein Elena, Riezler Bernhard, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 26. 11. 2014, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!
meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2)

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

| | |
|-----------------|----------|
| 1/1 Seite | € 186,10 |
| 1/2 Seite | € 102,85 |
| 1/4 Seite | € 64,90 |
| 1/8 Seite | € 46,53 |



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



50. Geburtstag von Spiss Alois

Am 21.6. wurden wir zum runden Jubiläum unseres Ehrenmitglieds und Vizekapellmeisters Alois Spiss zu ihm nach Hause eingeladen. Dieser Einladung kamen wir natürlich gerne nach und traten die Reise ins Tal nach Urgen an. Nach einem Marschständchen der ganzen Kapelle ließ es sich natürlich auch die kleine Partie „Venetklang“ nicht nehmen, ihrem Dirigenten und Leiter ein Konzert zum Geburtstag zu spielen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Lois, der keine Kosten und Mühen gescheut hat, für dieses schöne Fest!



Danke Lois für deine langjährige Tätigkeit für unseren Verein und alles Gute zum Geburtstag!

Dorfkonzert

Da uns das Wetter am 5.7. leider einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, durften wir erst am 25.7. unser erstes Sommerkonzert im Fließner Pavillon zum Besten geben. Auch an diesem Abend war die Witterung unbeständig und daher nicht unbedingt ideal für ein Konzert unter freiem Himmel. Umso mehr freut es uns, dass trotzdem so viele Zuhörer den Weg zu unserer Veranstaltung gefunden haben und trotz kurzem Regenguss dazwischen, bis

zum Schluss bei uns geblieben sind. So möchten wir uns bei all unseren treuen Zuhörern bedanken, die uns auch, wenn die Umstände einmal nicht ideal sind, nicht alleine lassen!



Konzert im Schwimmbad

Ein Abendkonzert der besonderen Art fand am 1.8. im Schwimmbad in Fließ statt. Auf Einladung von Bademeister Dietmar Felbermayr hin erklärte sich die Kapelle gern bereit, einmal ein



Konzert in dieser etwas ungewohnten Lokalität zu spielen. Bei angenehm warmen Sommertemperaturen, vielen Spezialitäten vom Grill für alle Besucher und dem besonderen Flair im Schwimmbad konnte man sich wohl nicht mehr für einen gelungenen Konzertabend wünschen. So spielte die

Musikkapelle Fließ bis 22:00 Uhr für die Besucher und ließ diesen Abend danach noch gemütlich ausklingen. Wir bedanken uns bei unserem Bademeister für die Einladung zu diesem Fest und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Dorffest in Oberperfuss

Am Sonntag, dem 3.8. machten wir uns auf den Weg, um uns mit einem Konzert anlässlich des Dorffests bei der Musikkapelle Oberperfuss für ihren hervorragenden Auftritt beim letzten Kirchtag in Fließ zu revanchieren. Dort wurden wir sogleich herzlich aufgenommen. Nach dem Einmarsch und



einer feierlich gestalteten Sonntagsmesse marschierten wir zum überdachten Festplatz, wo wir von 10.00 Uhr bis 12:00 Uhr vor einem großen Publikum spielen durften. Anschließend unterhielt noch die Oberperfer Tanzmusik in einer Inntalerbesetzung die zahlreich erschienenen Gäste. Um 14:30 Uhr schließlich, nach einem stärkenden Mittagessen, traten wir wieder die Heimreise nach Fließ an. Danke der Musikkapelle Oberperfuss für die Einladung zu diesem gelungenen Fest!

Schriftführer
Johannes Wille



Die Musikkapelle Piller informiert

Sommerrückblick

Frühjahrskonzert am 31. Mai

„Musik – ein Anker im Fluss des Lebens!“ Unter diesem Motto präsentierte die Piller Musi das über den ganzen Winter fleißig erprobte Programm für das Frühjahrskonzert 2014.



Der erste Teil war, wie immer, von traditionellen Stücken geprägt. Einige davon waren der 1809er Marsch, die Kuschel-Polka oder die Polka Egerländer Perle.

Nach einer kurzen Pause starteten wir modern in den zweiten Teil des Konzertes. Melodien wie der Siegersong des Eurovision-Song-Contest 2013 „Only Teardrops“ von Emelie de Forest oder der Klassiker von den Toten Hosen „Tage wie diese“, wurden vor dem treuen Publikum zum Besten gegeben.

Als Zugabe erklatschten sich die Musikbegeisterten und Freunde der Piller Musi aus Nah und Fern die Polka „Wir Musikanten“ und den Marsch „Freundschaftsklänge“.

In diesem Zuge möchten wir uns bei un-



seren Musikfreunden aus Fließ bedanken, welche immer wieder gerne bei uns in der Kapelle mitspielen.

Das diesjährige Frühjahrskonzert war die letzte Ausrückung unserer 1. Klarinetistin Irmgard Schmid, bevor sie sich in die Bypasspause begab. In diesem Sinne möchten wir den glücklichen Eltern Irmgard und Jürgen herzlichst zu ihrer Annika Marlena gratulieren.

Erstkommunion am 01. Juni

Trotz dem vortägigen Frühjahrskonzert (und für manche wenigen Schlafstunden) umrahmten wir musikalisch den Einzug der Erstkommunion.

Im Anschluss spielte die Musikkapelle Piller noch ein kleines Kurzkonzert bzw. 4-5 Märsche beim Pavillon um dieses Wochenende noch musikalisch abzurunden!



Pitztaler Kulturabend

Am 05. Juli fand auch heuer wieder der Pitztaler Kulturabend beim Musikpavillon in Piller statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand die Vorstellung der umliegenden Almen.

Interessante Informationen, wie der Tagesablauf auf einer Alm und die Funktionen eines Hirten, wurden dem Publikum weitergegeben. Ortsbauernobmann von Piller Schnegg Albert erklärte auch, auf welchen verschiedenen Almen die Kühe der Piller Bauern ihren Sommer verbringen. Natürlich war wieder für Speis und Trank bes-

tens gesorgt, denn die Jungbauernschaft und Bäuerinnen Piller übernahmen die Zubereitung von heimischen Schmankerln. Umrahmt wurde der Kulturabend mit traditionellen Musikstücken der Piller Musi.

Frühschoppen in Langesthei

„Noch höher - noch enger!“ Passend zu diesem Leitwort nahmen wir am 13. Juli



die Reise ins Paznaun nach Langesthei auf uns.

Mit dem Bus durch die schmalen Kehren und die Straße zu kommen, war schon die erste Hürde an diesem Sonntag. An einem der wenigen ebenen Plätzen angekommen, gestalteten wir einen Frühschoppen mit traditionellen und auch modernen Stücken. Auch nach dem Konzert applaudierten wir fleißig und laut der nachfolgenden kleinen Gruppe der Musikkapelle Kappl, bevor wir uns wieder auf die Heimfahrt auf den Piller machten.





Aufgrund der tollen Kameradschaft innerhalb der Piller Musi ist jede Ausrückung mit sehr viel Spaß verbunden. Ein Bus voller Piller Musikanten – eine Story für sich.

Pitztaler Blasmusikfest und Kirchtag 2014

Bereits Anfang August fand unser alljährliches Kirchtagsfest statt. In diesem Jahr wurde uns als zusätzliches Highlight das 6. Pitztaler Blasmusikfest anvertraut. Bei strahlendem Sonnenschein und herrlicher Umgebung stand einer gelungenen Veranstaltung nichts mehr im Wege. Am frühen Samstagabend versammelten sich alle sechs Pitztaler Musikkapellen am jeweiligen Aufstellungsplatz. Punkt 18.30 Uhr erfolgte der Startschuss durch eine Böllersalve zum Sternmarsch. Es war ein beeindruckendes Bild, mitten im Ortskern von Piller so viele Musikkapellen marschieren zu sehen.



Nach dem Eintreffen am Festplatz erfolgte ein kurzer Festakt mit Gemeinschaftsspiel und Ehrungen verdienstvoller Musikanten/innen. Bei seiner Festansprache erläuterte Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock die besondere geographische Lage von Piller. Weiters gab er auch Einblick in die Geschichte der MK Piller. Auch er war tief beeindruckt von dem einmaligen Bild, welches die Musikkapellen des Tales darstellte. Nach dem Festakt erfolgte der Einmarsch zum Festzelt.

Im Festzelt am Katzenboden angekommen, gaben alle Kapellen ein halbstündiges Kurzkonzert zum Besten. Das Zelt war bis auf den letzten Platz prall gefüllt, einige mussten sogar noch außerhalb des Zeltes Platz nehmen. Spätestens jetzt konnten sich alle Blasmusikliebhaber selbst ein Bild über den jeweiligen musikalischen



Fortschritt in den Musikkapellen machen.

Zum Abschluss des Pitztaler Blasmusikfestes konzertierte die Musikkapelle Wald. Aufgrund ihrer hervorragenden Solisten hielt es kaum jemanden mehr auf seinem Platz. Erst nach etlichen Zugaben konnten die Walder Musikanten die Bühne verlassen und der Abend klang gemütlich aus.

Kirchtagsfest 2014

Am Sonntag fand dann unser traditioneller Kirchtag statt. Nach der Hl. Messe erfolgte, erneut bei strahlendem Wetter, die Prozession. Im Anschluss konnte man den Einmarsch der Musikkapelle Piller zum Festzelt bewundern. Darauf folgte ein Frühschoppen der Musikkapelle Flirsch am Arlberg. In der Pause verliehen wir, wie jedes Jahr, die Jungmusikerleistungsabzeichen. Diesmal gab es die Ehrungen für Bronze, Silber und Gold.

| Leistungsabzeichen in Bronze | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| Anna-Lena Schlierenzauer | sehr guter Erfolg (Trompete) |
| Anna De Greeff | sehr guter Erfolg (Trompete) |
| Silvano Knoll | guter Erfolg (Tuba) |
| Leistungsabzeichen in Silber | |
| Nina Tschenett | ausgezeichneter Erfolg (Schlagzeug) |
| Leistungsabzeichen in Gold | |
| Sabina Röck | guter Erfolg (Querflöte) |

Aber auch langjährige verdiente Musikanten wurden geehrt. Unsere Marketenderinnen Eva-Maria Flür und Nadja Regensburger sowie Fähnrich Armin Flür erhielten eine Urkunde für mehr als fünfjährige Mitgliedschaft. Der langjährige Kassier Rainer

Erhart erhielt das silberne Ehrenzeichen der Musikkapelle Piller für 20-jährige Mitgliedschaft.

Eine besondere Ehrung erhielt Obmann Norbert Huter: Für seine Tätigkeiten als Bezirksobmann Stellvertreter, Obmann, Stabführer und Kapellmeister-Stv. der Musikkapelle Piller erhielt er das grüne Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes.



Die Musikkapelle Piller gratuliert allen Geehrten und wünscht ihnen noch viel Freude am Musizieren.

Im Anschluss an den Frühschoppen der MK Flirsch war die Bühne frei für die Musikkapelle aus Mieming. In ihrem zweistündigen Konzert zeigten sie die große Palette ihres Repertoires. Von modern bis traditionell war für jeden Musikliebhaber etwas dabei.

Zum Festausklang unterhielt noch das WWQ (Weißwurst-Quartett) aus Arzl die anwesenden Festgäste. Nach einem wunderschönen Wochenende voll Blasmusik erfolgte am frühen Abend das Ende des diesjährigen Kirchtagsfestes.

Der Musikkapelle ist es ein besonderes Anliegen einigen persönlich zu danken:

Unser besonderer Dank gilt dem Tourismusverband Pitztal für die großzügige Unterstützung bei diversen Werbemaßnahmen, der Freiwilligen Feuerwehr Piller unter Kommandant Josef Flür für den Ordnungsdienst, den Böllerschützen für die





Salven sowie den Grundbesitzern für die Zurverfügungstellung der Felder und des Festplatzes.

Auch Franz und Kathrin Erhart ist für die Gestaltung und Herstellung der Tafeln zu danken.

Gekonnt durchs Programm führte beim Pitztaler Blasmusikfest Ing. Dominik Pinzger, der wie üblich die passenden Worte fand und immer für einen Spaß zu haben ist.

Nicht zuletzt ist auch Obmann Norbert Huter zu erwähnen, welcher den organisato-

rischen Teil dieses Wochenendes mit viel Mühe übernahm.

Doch wie könnte solch ein unvergessliches Fest ohne den Zusammenhalt innerhalb der Musikanten/innen und die tatkräftige Mithilfe vieler freiwilliger Helfer reibungslos ablaufen? – Auch dafür ein großes Vergelt's Gott!

Für die Musikkapelle Piller
Obmann **Norbert Huter**
Schriftführerin **Patricia Gaim**

Tiroler Meisterin 2013 und 2014, Vizestaatsmeisterin im Jahre 2013 im Schach

Schach ist ein Symbol für Lebenskampf, das Gedächtnis und die Logik ins Spiel zu bringen, dazu noch eine Prise Einfühlung und Eingebung. Daher wird Schach seit Jahrhunderten als der Gehirnsport für Jung und Alt bezeichnet.

Daher ist es mir ein Anliegen als Fraktionsvorsteherin von Hochgallmigg diese Erfolge der Hochgallmiggerin

Vanessa Röck

einmal zu erwähnen. Vanessa Röck, die für den Schachklub Landeck angetreten ist, hat

in der Jugendklasse U 18 in den letzten Jahren sehr viele gute Ergebnisse erzielt. Wie schon erwähnt, hat Vanessa Röck im Schnellschach in der U 18 bei der Jugendeinzelmeisterschaft den Titel der Vizestaatsmeisterin erreicht, dazu noch die zwei



Tiroler Meistertitel und den dritten Rang bei der österreichischen Jugendeinzelmeisterschaft im Blitzschach.

Auch die C- Trainerausbildung des österreichischen Schachbundes hat Vanessa Röck im Jahre 2013 absolviert. Auch als Trainerin im Judoklub in Fließ engagiert sich die Hochgallmiggerin. Ihre nächsten Wettkämpfe im Schach werden im Oktober 2014 ausgespielt und dazu wünsche ich dir, liebe Vanessa, im Namen des Kulturausschusses sowie der Bevölkerung der Gemeinde Fließ für deine Glück und Erfolg.

weiteren Wettkämpfe viel

Gemeinderätin
Orgler Martha

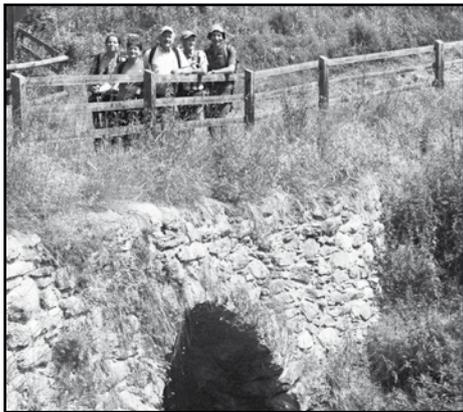


MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS

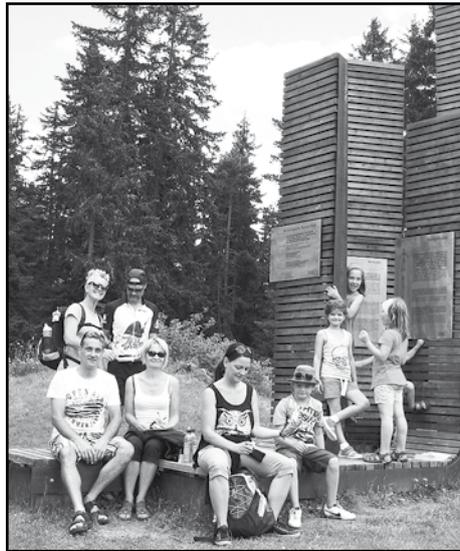
Sommer im Museum

Sommer 2014 im Archäologischen Museum Fließ

Im April hat es geheißen: „Ein Team vom ORF kommt zu einer Besprechung ins Museum, Resi könntest du bei dieser Besprechung auch dabei sein“. Die Resi war dabei und es wurde die Sommerfrische für den Juli besprochen. Der Bezirk Landeck war vom 21. - 25. Juli vorgesehen, den genauen Wochentag würden wir dann schon



bereit ihr Konzept zu ändern, also hieß es für mich 20 Minuten vor dem ersten Interview meine Vorbereitungen zu verwerfen und mich in eine ganz andere Richtung zu orientieren. Dieser Tag war für die Gemeinde Fließ und das Museum eine tolle Werbung. Herzlichen Dank für alle positiven Rückmel-



einer Beteiligung angefragt. Wir haben dann an diesem Tag unser Museum durchgehend offen gehalten und beim Start jede Menge Folder des Museums verteilt. Am Nachmittag konnten die glücklichen Wanderer am Festplatz mit unseren Münzmeistern, Knabl Edi und Dr. Walter Stefan, eine keltische Münze prägen. Das Museum wurde von 6 Wander-Teilnehmern besucht - wir bauen ganz auf die Nachhaltigkeit der verteilten Prospekte.

Jetzt sind wir schon wieder dabei, die



noch rechtzeitig erfahren. Ich habe mich riesig gefreut, dass das Museum Fließ wieder einmal für so eine Veranstaltung ausgewählt wurde, doch je näher der Termin rückte, um so mehr wich die Freude der Nervosität. Sehr schnell kam nun unser Termin am 24. Juli daher und am Morgen hieß es noch mit Chriselda die Parkbeschilderung zu komplettieren und unser Obmann übte sich als Straßenkehrer. Die Kehrschaukel war kaum im Lager verschwunden, da kam auch schon der erste ORF-Bus an. Kurz nach 11 Uhr kam auch die Moderatorin mit ihrem Team und es galt die Interviews abzugleichen. Dabei stellte sich heraus, dass das Konzept der Moderatorin mit meinen Vorbereitungen nicht konform ging. Super! Die Moderatorin war nicht



dungen zu dieser Veranstaltung. Zuvor hatten wir am 6. Juli beim Familientag im Naturparkhaus Kaunergrat Führungen am Brandopferplatz sowie eine Schatzsuche im Piller Wald angeboten, wobei der Archäologische Rundwanderweg mit Führung und Schatzsuche erkundet werden konnte.

Für die nächste große Veranstaltung in Fließ - TT Wandercup am 3. August - wurde bei uns auch bezüglich

Lange Nacht der Museen 2014 vorzubereiten.

Die Lange Nacht findet am 4. Oktober statt und wir haben ein tolles Programm vorgesehen. Es wird eine besondere Ausstellung geben - Möbelstücke der Schüler der HTL Imst -, eine musikalische Einlage beim Brunnenhaus sowie eine

Wanderung zur Ausgrabung im neuen Gemeindezentrum. Es werden wieder stündlich Führungen im Museum angeboten. Ein detailliertes Programm werden wir euch mit einer Postwurfsendung zukommen lassen. Ich freue mich schon sehr auf unsere Lange Nacht im Museum und auf viele Besucher.

Herzlich
Resi





KULTUR IM WEISSEN KREUZ



Podiumsdiskussion bildete Abschluss der Veranstaltungsserie Haeuser

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe Haeuser lud Walch Pepi Politiker zum Thema Wohnen in der Zukunft ein. Unter der Moderation des Präsidenten der Tiroler Architektenkammer Hanno Vogl Fernheim nahmen Bgm. Hanspeter Bock, Thomas Pupp (SPÖ), Landtagspräsident Toni Mattle (ÖVP), Herbert Weratschnig (Grüne) und Reinhard Huber vom Bodenfond Tirol Stellung zu den Fragen der Schüler der Neuen Mittelschule Fließ.

Schaffung sozialer Wohnungen in den Fraktionen, Revitalisierung des Dorfkerns, aber auch Ausbau und Ver-

besserung des öffentlichen Verkehrs sollen die Abwanderung der Jungen verhindern und die Zukunft der Dorfes und der Fraktionen sichern. Gerade in einer Gemeinde wie Fließ geht es ohne

Auto nicht. Bildung von Fahrgemeinschaften, Sammeltaxis und ähnliche Modelle sollen aber den Verkehr eindämmen und die Umwelt entlasten.



Der Saal im Weißen Kreuz war bis auf den letzten Platz gefüllt. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Fließer Musikergruppe aBrassionata. Die Veranstaltung fand in der historischen Gaststube ihren Ausklang.

Dr. Walter Stefan

ORF- Sommerfrische in Fließ



Am 24. Juli nachmittags war das Radio Tirol Team mit der Sommerfrische zu Gast bei uns in Fließ.

Das Dokumentationszentrum sowie das Museum unserer Gemeinde waren wohl der Anziehungspunkt dafür.

Resi Mark und Dr. Walter Stefan informierten die Zuhörer von Radio Tirol über die Funde im Museum sowie über die alte Römerstraße Via Claudia Augusta.

Naturpark Geschäftsführer Ernst Partl informierte natürlich über unsere Naturparkgemeinde mit dazu gehörendem Naturparkhaus, das in der Zwischenzeit zu einem wichtigen Teil der Infrastruktur unserer Gemeinde geworden ist.

Unser Vizebürgermeister Wolfgang Huter erzählte den Radiohör-

ern das Wichtigste über unsere Gemeinde.

Walch Ulli hatte sich für die jüngsten Besucher der Sommerfrische ein tolles Programm ausgedacht, denn sie konnten den selbst gefertigten Schmuck sogar mit nach Hause nehmen.

Die Werbung, die dadurch für unser Dorf entstand, über die Grenzen Tirols hinaus, wäre wohl unbezahlbar gewesen.

Daher möchte ich im Namen des Kulturausschusses und der Bevölkerung der Gemeinde Fließ nochmals den Verantwortlichen unseren Dank aussprechen für die gute Organisation.

Gemeinderätin
Orgler Martha

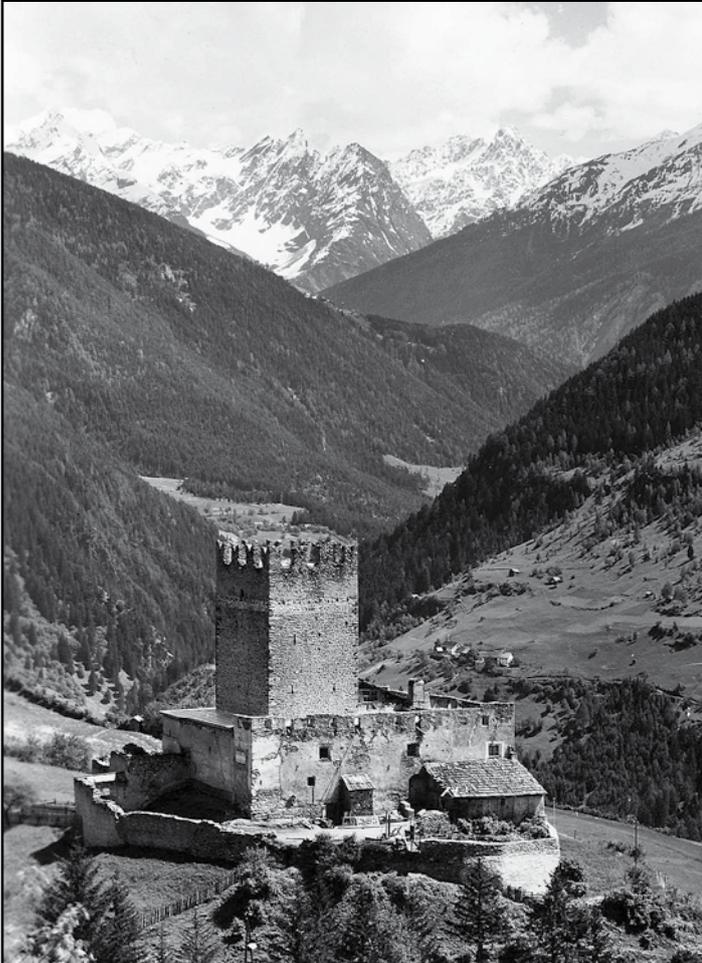




Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Burg Bidenegg im Jahre 1954



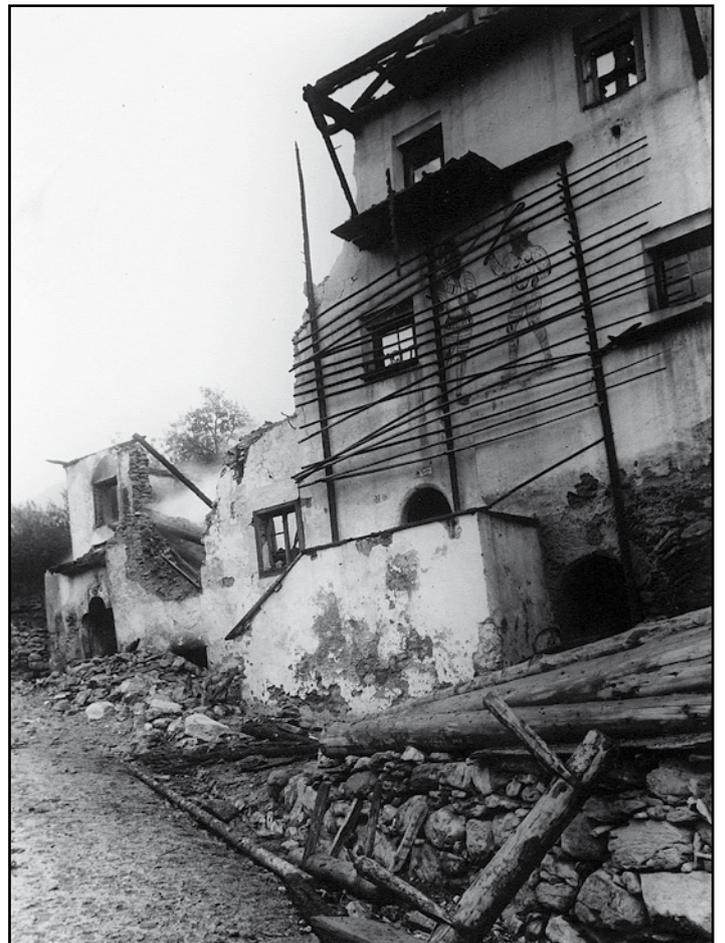
Diese Ansicht zeigt die Burg Bidenegg im Jahre 1954, also kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Burganlage war in einem sehr desolaten Zustand. Einer Renovierung standen immer wieder die dürftigen Geldmittel des Besitzers Hans Pach im Wege. Dabei hatte Pach bereits 1930, um dem Finanzdilemma auszuweichen, den Plan, die Burg in ein Feriendomizil mit Restaurationsbetrieb auszubauen, in Erwägung gezogen. Doch Hitler mit seiner 1000 Marksperrung kam ihm dazwischen. Und somit konnten nur die allerwichtigsten Erhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

Dorfbrand 1937

In folgendem Bild sind die durch den Brand im Jahre 1937 zerstörten Häuser in der Platte / Mühlbach zu sehen. Die Bezeichnung Platte deshalb, weil in diesem etwas steileren Straßenstück ein Steinpflaster eingelassen war. Das linke zerstörte Gebäude war in früherer Zeit ein florierendes Gasthaus, welches sogar über eine eigene Hauskapelle verfügte. Es war auch ein wenig zurückgesetzt um das Abstellen der Fuhrwerke zu ermöglichen. Im Hintergrund erkennt man das Doppelhaus Tschögele (s`Truijers) / Schütz (s`Gregörlas), welches dank der neuen zur Verfügung stehenden Motorspritze gerettet werden konnte.



Am 30. August 1937 um ca. 10 Uhr vormittags brach in der Platte in einem der zusammengebauten Häuser mit der Nummer 18 und 19 ein Brand aus. Beide Häuser wurden total vernichtet. Im linken Haus wohnten zu dieser Zeit die Familien Eiterer (s`Michales) und Jäger Johann (s`Nuibaura), welche erst im Februar von Ersteren das Haus gekauft hatte. Im rechten Haus wohnte die Familie Knabl (s`Romanasa). Bei diesem Brand wurden 18 Personen obdachlos. Noch gut sichtbar hinter dem Türkengehänge die beiden abgebildeten Riesen Haymon und Thyrsus. Die Wirtschaftsgebäude, welche auch dem Feuer zum Opfer fielen, standen auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



Josef Marth



Urlaubsreise 2014 des Pensionistenverbandes Fließ

Trotz einiger widriger Umstände verbrachte eine große Anzahl unserer Mitglieder eine erlebnisreiche Woche im uns weniger bekannten Waldviertel. In großzügiger Weise wurden wir gepflegt und untergebracht im Waldviertler Hof in Langschlag. Dieses Hotel war auch der Ausgangspunkt unserer vielseitigen Touren. Wir besichtigten eine Nudelfabrik, wo die Spaghetti mit der Heckschere auf die entsprechende Länge gebracht werden, ebenso stand das Wallfahrermuseum in Waldenstein am Programm, und die anschließende Besichtigung der Altstadt von Weitra. Ein uns allen unvergessener Besuch war dieser im Märchenschloss Hluboka in Tschechien. Bei der Führung durch dieses Bauwerk gingen Herz und Augen auf.



Auch der weltberühmte Flügelaltar von Kefermarkt wurde besucht und bewundert. Der für den Abend bestellte Alleinunterhalter bleibt uns allen noch lange in Erinnerung. Er würde bei uns zuhause einen Saal füllen. Die Schmalspurbahn Gmünd – Litschau brachte uns zur Glasfabrik Zalto in Neu Naglberg, wo wir das Entstehen von Glaskunstwerken miterleben durften.

Ein sonderbares Bauwerk erwartete uns am nächsten Tag in Windhag. Der Wettershuttle, der genau auf der transkontinentalen Wasserscheide steht. Alles nördlich davon entspringende Wasser fließt in die Nordsee, südlich entspringendes in das schwarze Meer. Das Gefährt besitzt große Schalen, welche vom Regen gefüllt werden

und dadurch fährt der Shuttle ohne fremde Hilfe auf die andere Seite und entleert seine Schale in die jeweils andere Himmelsrichtung. Wir konnten diesen Vorgang nicht miterleben, da wir andauernd gutes Wetter hatten. Somit wird südlich gereignetes Wasser nach Norden transportiert und fließt in die Nordsee. Der anschließende Besuch des Blaudruckmuseums in Gutau war ein richtiges Erlebnis. Hier durften wir „Flieger“ erfahren, dass nicht blau gedruckt wird, sondern blau gefärbt.

Tagesabschluss war der Besuch des Schnapsmuseums mit Kostproben in St. Oswald. Weitere Ereignisse werden unter Verschluss gehalten.

Am Vortag unserer Heimreise stand der Besuch der UNESCO



Weltkulturerbestadt Krumau am Programm. Unter sachkundiger Führung besichtigen wir den wunderbaren Schlossgarten, die imposante Schlossanlage und die Altstadt mit der Johanniskirche. Miterleben konnten wir auch die Eröffnung des mittelalterlichen Festes, der „fünfblättrigen Rose“.

Die Heimfahrt führte uns nach Besuch der Shoppingcity Wels durch das Salzkammergut, mit Mittagessen in Kuchl, wieder in unsere Heimatgemeinde Fließ. Wir erlebten eine wunderbare Woche, die mit vielen uns unbekanntem Dingen erfüllt war und uns immer in Erinnerung bleiben wird.

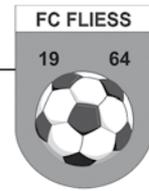
Josef Marth



FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Kathrein Ernst
Nesselgarten 405
6500 Landeck
☎ 0664 6172224

Nachwuchs-Trainingscamp Piller 2014



Die Trainer der U11B und U9/U8 hatten sich bereits im Verlauf der vergangenen Spielsaison 2013/2014 für ein internes 2 Tages Trainingscamp der Nachwuchsmannschaften ausgesprochen.

Ziel sollte es dabei sein, die jungen Spieler noch besser auf die Ende August 2014 beginnende neue Spielsaison vorzubereiten. Für die Spieler der U11B wird es in der kommenden Spielsaison einige Neuerungen – wie zum Beispiel die Abseitsregeln, ein größeres Spielfeld und mehr Feldspieler - geben.

Für die Spieler der U9 nutzte man diese zwei Tage dazu, mit Übungen, das Spiel mit dem Ball zu verbessern, die Regeln des Spiels besser zu verstehen und den einen oder anderen Spielzug zu probieren. Für die U8, die jüngsten Teilnehmer, war es ein ganz besonderes Ereignis, waren sie doch mittendrin im Geschehen und konnten spielerisch den Umgang mit dem Ball verbessern.

Bereits bei der Planung des Trainingscamps hatten sich die Trainer viel vorgenommen. Die erarbeiteten Trainingspläne und Übungen sollten garantieren, dass den Spielern nicht langweilig wird. Bei der Wahl des Trainingsplatzes hatte man sich nach Rücksprache bei den Verantwortlichen schnell auf den Sportplatz am Piller festgelegt. Hier fand man die besten Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Abhaltung des 1. Nachwuchs Trainingscamps.

Der FC Fliess und die Trainer bedanken sich recht herzlich beim Sportverein Piller für die kostenlose Benützung der Anlage – es war Spitze. DANKE.

Was wäre ein richtiges Trainingscamp ohne „Spaßfaktor“. Dafür hatte man sich eine Übernachtung im Zelt ausgedacht, samt Verpflegung und Betreuung. Insgesamt 30 Kinder und 5 Betreuer nahmen am Trainingslager teil. 28 Kinder und 5 Betreuer übernachteten in 6 Zelten, direkt beim Fischteich „Hairer“. Was für ein Spaß für alle –

Fußball spielen bis zum Abwinken, Fischen mit den Trainern und einfach viel Spaß haben – frei nach dem Motto „Elternfreie Zone“ endlos viel Spaß für die Kinder - viel „Arbeit“ für die

Betreuer.

Willi und Simone Hairer waren sofort bereit für die Versorgung der Teilnehmer zu sorgen. Damit konnten sich die Betreuer ganz um die Kinder kümmern. Pünktlich zur vereinbarten Essenszeit stand alles bereit. Es galt bei 2x Mittagessen, 1 x Grillen und einem Frühstück die hungrigen Sportler und Betreuer mit ausreichend Verpflegung und Getränken zu versorgen. Alles funktionierte perfekt und reibungslos – der Höhepunkt war sicher das Grillen am Samstagabend. Zum Abschluss des „Grillens am offenen Feuer“ standen zwei Runden Polonaise mit „Gabriel auf seiner Steirischen“ um die Fischerhütte am Programm. Ein großer Dank an Simone und Willi Hairer für die perfekte Versorgung und Betreuung aller Teilnehmer sowie für den „Zeltplatz“ und die Nutzung der WC-Anlage.

Spät, aber noch früh genug, ging es geschlossen ab in die Zelte ... Zähneputzen, „Pyjama“ anziehen und ab in den Schlafsäcke ..., noch das eine oder andere Haustier vertreiben und die eine oder andere Frage, eine letzte WC-Runde und endlich Ruhe! Alle Beteiligten waren am Ende müde, aber sehr zufrieden mit dem Ablauf. Es war ein tolles 1. Trainingscamp. Die Trainer denken bereits laut über eine Fortsetzung nach.

Der FC Fliess bedankt sich bei den Trainern: Martin Jehle, Dietmar Jäger - U11B, Jonny Schütz, Daniel Stadelwieser und Erich Gebhart - U9 & U8, beim Tormanntrainer Philipp Bock und bei der Schiedsrichterin Astrid Hairer für die Erklärung der Spielregeln. Beim

Betreuer Norman Griesser für die Planung und Begleitung des 1. Camps, sowie den vielen Helfern und Unterstützern im Hintergrund. Bei Birgit Jäger und Simone Schütz für die Unterstützung am Sonntag beim Frühstück und beim Abschlussturnier.

Der FC Fliess, der die Kosten für Verpflegung und Getränke der Teilnehmer übernommen hat, freut sich über eine perfekte Abwicklung.

Karl Lang





Oberländer Mannschaft holt den Titel „TIROLER MEISTER“



Seit langer Zeit holt sich die Mannschaft Oberland West A der U14 unter den Trainern Hannes Schranz, Selli Bock und Peter Senn den Titel „Tiroler Meister 2013/14“ wieder einmal ins Oberland. Mit dabei sechs Kinder aus Fließ (**Maximilian Schmid, Matthias Wohlfarter, Jonas Walter, Jonas Jäger, Julian Kostanjevec und Florian Bock**)

Im Herbst 2013 begannen die 10 Vorrundenspiele, die sie mit neun Siegen und einer Niederlage für sich entscheiden konnten. So war der erste Schritt getan. Die Mannschaft stieg als Tabellenführer ins Play off auf. Im Winter wurde fleißig weiter trainiert und somit konnte auch der Tiroler Hallenmeister in Innsbruck abgeholt werden.

Von diesem Erfolg beflügelt, startete die Mannschaft in die Frühjahrsrunde. Es wurden alle zwölf Heim- und Auswärts-spiele gewonnen. Egal, ob nach Innsbruck, ins Stubaital, nach Reutte oder im näheren Umkreis, die drei Punkte gehörten der Oberland West A.

So stand der Fahrt am 29. Juni nach Innsbruck ins Tivoli gegen den Sieger vom Unterland, den IAC nichts mehr im Wege.

Nervös und bei strömenden Regen war um 17 Uhr Anpfiff. Nach spannenden 80 Minuten und einem ausgeglichenen Spiel stand mit einer knappen Führung von 2:3 der Mannschaft Oberland West A der TIROLER MEISTER 2013/14 U14 fest.



Trainer: Hannes Schranz, Selli Bock und Peter Senn
 Spieler: Ines Jele, Maximilian Schmid, Benjamin Schranz, Niklas Spiss, Fabian Markl, Musti Bozkurt, Florian Bock, Tobias Rietzler, Matthias Wohlfarter, Theo Mungenast, Manuel Lentsch,



Gratulation der SPG Oberland West U14 zum **TIROLER MEISTER**

Rudi Ortner, Trainer Selli Bock, Trainer Hannes Schranz, Trainer Peter Senn, Ines Jele, Niklas Spiss, Benjamin Schranz, Jonas Walter, Yannik Lumpi, Maximilian Schmid, Fabian Markl, Christoph Müller, Theo Mungenast, Manuel Lentsch, Jonas Jäger, Matthias Wohlfarter, Tobias Rietzler, Julian Kostanjevec, Florian Bock, Musti Bozkurt

Auflösung - Gemeindeblattquiz

S`Truijers Haus, das heut nicht mehr in Fließ, sondern im Höfemuseum in Kramsach steht, war das Motiv des letzten Gemeindeblattquiz.

Elf Fehler hatten sich darauf versteckt, die

Schnegg Herta

aus Bannholz allesamt „ohne mit der Wimper zu zucken“ entdeckte.

Liebe Herta!

Herzliche Gratulation zum Gewinn der Essensgutscheine und viel Vergnügen beim Einlösen in einem unserer Fließ Gastlokale.





SCHÜTZENGILDE FLIESS

informiert

Der Countdown läuft. Es wird höchste Zeit, die neue Saison kommt mit großen Schritten auf uns zu. Darum werden wir das Allgemeine Training sowie das Jungschützentraining Mitte September starten. Zum Trainingsstart wird uns der Tirol-Trainer wieder für ein Wochenende besuchen. Vergangene Saison wurde das Jungschützentraining sehr gut besucht. Dass sich das Training auch rentiert hat, konnten die Jungschützen bei den Bezirksmeisterschaften und bei den Landesmeisterschaften beweisen. Es gingen einige Medaillen an unser Jungschützen.



WIR STARTEN IN DIE „NEUE SAISON“ AUCH DU KANNST DABEI SEIN TRAININGS - START

Hast auch du Interesse am Schießsport? WAS KANN DIR DER SCHIESSSPORT GEBEN:

- Nette Kameradschaft
- Persönliches Erfolgserlebnis
- Interessante Wettkämpfe in der Gilde, bezirkswweit und landesweit, national oder international
- Ausgeglichenheit
- Spaß
- Erfolg durch Konzentration
- Traditionspflege
- und vieles mehr

WANN: Ab Mitte September starten wir unser Training. Genaue Termine werden auf der Homepage (<http://sgfliess.at>) bekannt gegeben oder können gern bei Dietmar Jäger (Tel.: +43 676 6122203) oder Martin Schranz (Tel.: +43 650 4218687) nachgefragt werden.

WO: Schießstand Fließ (neues Mehrzweckgebäude bei der Neuen Mittelschule Fließ)

MITZUBRINGEN: Ehrgeiz, Motivation und gute Laune

WER KANN KOMMEN: Jeder von 6 bis 99+, männlich/weiblich

WAS KANN DIE SCHÜTZENGILDE BIETEN:

Du kannst gerne mehrere Disziplinen ausprobieren, gern zeigen wir dir die unterschiedlichen Disziplinen.

Z.B.: Luftpistole oder Luftgewehr, sitzend, sitzend aufgestützt oder stehend frei usw.

Wir haben das nötige KNOW HOW sowie zahlreiche Gildewaffen, mit denen du gern dein Talent testen kannst.

Komm doch einfach mal vorbei, wir informieren dich gern.

*Der Ausschuss
der Schützengilde Fließ*

Vereins- und Dorfschießen 2014

WANN: 18. und 19. Oktober jeweils ab 19:00 Uhr

23. bis 26. Oktober jeweils ab 19:00 Uhr

Detaillierte Informationen folgen per Postwurf Anfang Oktober oder auf der Homepage und Facebook.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter <http://sgfliess.at> oder folge uns auch auf Facebook <https://www.facebook.com/sgfliess>



TENNISCLUB FLIESS



Meistertitel und Aufstieg in die Bezirksliga 2

Die zweite Herrenmannschaft des TC Fliess rund um Mannschaftsführer Sigg Kneringer konnte eine überragende Saison mit dem Meistertitel in der Bezirksliga 3 krönen. Mit sechs Siegen in sechs Spielen steigen Julian Kneringer, Twan Kneringer, Samuel Huter, Jürgen Ortner, David Ressler und Tim Klostermann in die zweite Bezirksliga auf.



Die Partien gegen Imst 2, Landeck 2, Haiming 2, Weissenbach und Ötz 2 konnten souverän gewonnen werden. Die Entscheidung fiel in einer sehr engen Partie gegen den wohl härtesten Konkurrenten, den TC Längenfeld 2. In diesem entscheidenden Spiel konnten sich die Fließer knapp mit 5:4 durchsetzen. „Die Mannschaft hat im entscheidenden Spiel gegen Längenfeld Nervenstärke bewiesen und konstant über die ganze Saison gute Leistungen geboten“, re-

sümierte Mannschaftsführer Sigg Kneringer nach dem Meistertitel. Auch die weiteren Mannschaften des TC Fliess haben sich wiederum mehr als beachtlich geschlagen.

Nachdem die Herren + 45 letztes Jahr den Meistertitel in der Bezirksliga 2 erringen konnten, sah es lange nach einem direkten und unerwarteten Durchmarsch in die Landesliga aus. Nachdem man den späteren Sieger TC Pflach auswärts mit 6:1 besiegen konnte, fehlten gegen den TC Zirl letztlich gerade mal zwei Punkte im Champions tiebreak, um den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse Tirols zu schaffen. Auch wenn die Mannschaft um Mannschaftsführer Peter Waldegger der großen Chance auf einen erneuten Meistertitel etwas nachtrauert, so überwiegt doch die Freude über die Erkenntnis, wiederum großartiges Tennis gezeigt zu haben und in der höheren Klasse vorne mitspielen zu können.

Die erste Herrenmannschaft des TC Fliess zeigte in diesem Jahr wiederum eine starke und geschlossene Leistung. Mit dem Punkterekord von 12 Punkten belegten die Spieler um Mannschaftsführer Lukas Huter letztlich den zweiten Gesamtrang hinter Imst 1.

Die Damen um Mannschaftsführerin Julia Bock konnten das angestrebte Ziel, ein Platz im oberen Play Off, knapp nicht erreichen. Dem souveränen 5:2 Sieg gegen Imst folgten gleich drei Niederlagen mit 3:4. Aufgrund der ausgeglichenen Gruppe bedeutete dies den 5. Gruppenrang, zwei Punkte weniger als der Gruppenzweite.

Erfreulicher verlief die Saison für die Inn-

talcup-Damen, die trotz dem Umstand, dass sie immer wieder in geänderter Aufstellung antreten mussten, den dritten Gesamtrang erreichen konnten.

Sensationeller Erfolg von Julian Kneringer

Die Brüder Twan und Julian Kneringer haben sich durch zahlreiche Erfolge schon einen Namen in der Tennisszene gemacht. Den jüngsten Beweis lieferte Julian Kneringer beim 5. Oberinntaler ITN Tennisturnier in Zams. Ohne Satzverlust zog der an Nummer 1 gesetzte Fließer in das Finale ein. Julian weiß nicht nur durch sein variantenreiches Spiel zu überzeugen, sondern verfügt auch über den notwendigen Spielwitz, den bedingungslosen Willen zum Sieg sowie eine für sein Alter außergewöhnliche mentale Stärke. Eine Kombination all dieser Faktoren führte dazu, dass Julian den favorisierten und weit höher einzustufenden Landesligaspieler Markus Fedler besiegen konnte. Nachdem Fedler den ersten Satz noch für sich entscheiden konnte, hatte er in den Sätzen 2 und 3 kein Rezept mehr. Was immer er auch versuchte, Julian hatte immer die entsprechende Antwort parat und gewann das Finalspiel 3:6, 6:4, 6:2. Der tolle Erfolg wurde mit einer Siegesprämie von € 200,- versüßt



Mag. Günter Riezler
Obmann

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEBEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST KOSTENLOS!

Das Redaktionsteam





Judoclub Tiroler Oberland

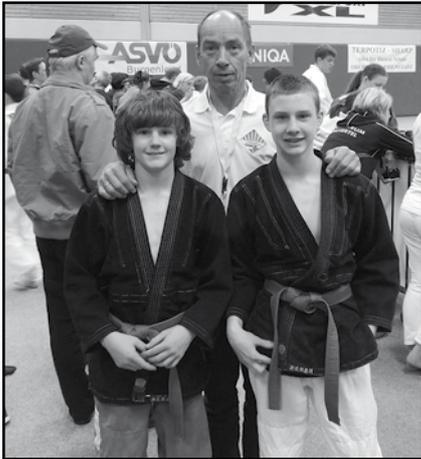


Jahresrückblick

Im vergangenen Judojahr waren unsere Judokas wieder sehr erfolgreich bei den verschiedensten Turnieren im In- und Ausland. Insgesamt können wir in Fließ auf 28 Stockerlplätze (sieben Siege, elf 2. und zehn 3. Plätze) der Kinder zurückblicken. Wir besuchten dazu zehn Turniere in Straßwalchen, Fließ, Kufstein, Innsbruck, Eisenstadt, Wattens, Bregenz, Reutte und Kirchberg.

Bei den Tiroler Meisterschaften konnten sich Knabl Jakob (1. von links im linken Bild) und Streng Noah (im Bild rechts) durchsetzen und wurden verdient „Tiroler Meister“ in ihren Altersklassen.

Bei der Österreichischen Meisterschaft in U16 in Eisenstadt belegte Knabl Jakob den ausgezeichneten 5. Platz und Streng Noah den 9. Platz.



Der Judoclub bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Fließ für die Unterstützung während des ganzen Jahres.

Wir laden wieder alle interessierten **Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene** (vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen) zum Training ein.

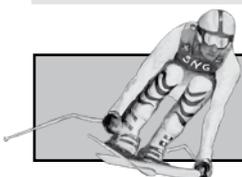
Trainingsbeginn ist Mittwoch, der 10. September 2014

Das Kindertraining beginnt um 18:30 Uhr, das Training für Jugendliche und Erwachsene um 20:00 Uhr.

Es wäre toll, wenn sich wieder einige Jugendliche und Erwachsene vom Judo sport begeistern ließen, denn für Judo ist man nie zu alt!

Das Training findet jeden Mittwoch (außer in den Ferien) im Turnsaal der Neuen Mittelschule Fließ statt.

Martin Patsch und Thomas Wille



Schiclub Niedergallmigg informiert

Das Waldfest mit der „Neader Moas Trophy“, einem Rennen für Radler und Läufer, bildete einen würdigen Abschluss für die Saison 2013/14. Wir konnten viele Gäste begrüßen, unter ihnen Bgm. Hans-Peter Bock, Vizebgm. Wolfgang Huter, die GR Christian File und Marco Neuner, Talmajor Josef Gfall, EO Walter Spiss sen. und AO Hubert Oberhofer. Rechtzeitig zum Fest ging das neue Vordach beim Klubhaus in Betrieb. Es erleichtert die Auf- und Abbauarbeiten für das Fest wesentlich und bringt auch ein Mehr an Sicherheit. Danke an die Gemeinde für die rasche Genehmigung. Das neu angeschaffte Zelt hat seinen ersten Einsatz gut bestanden. Das Wetter hat auch mitgespielt.

Ergebnisse Neader Moas Trophy Erwachsene:

Läufer: Daniela und Markus Spiss

Radler: Gerlinde Achenrainer und Ronald Ladner

Die komplette Ergebnisliste findet sich auf unserer Homepage.

Herzlichen Dank an unsere Gäste, die Teilnehmer und die freiwilligen Helfer.

<http://sk-niedergallmigg.fliess.at> | sk-niedergallmigg@fliess.at



Wir gratulieren!

- 101 Jahre** *Frau* Netzer Anna
Dorf 84
- 93 Jahre** *Herr* Ebenbichler Walter
Dorf 102
- 90 Jahre** *Frau* Purtscher Anna
Zoll 427
Frau Walser Friedolina
Hochgallmigg 117
- 89 Jahre** *Herr* Schieferer Arthur
Urgen 396
Frau Krismer Maria
Hochgallmigg 95
Frau Agerer Maria
Nesselgarten 416
- 88 Jahre** *Herr* Krismer Alfons
Hochgallmigg 95
Herr Schlatter Johann
Dorf 183
Herr Juen Anton
Dorf 98
- 87 Jahre** *Frau* Reisingerova Milada
Dorf 172c
Herr Kathrein Hugo
Niedergallmigg 31
- 86 Jahre** *Frau* Hann Emma
Urgen 55
Herr Lechner Josef
Nesselgarten 410
Frau Streng Aloisia
Eichholz 311
Herr Jäger Alois
Dorf 129
- 85 Jahre** *Herr* Marth Alfred
Hochgallmigg 107
Frau Fritz Johanna
Eichholz 325
Herr Gigele Friedrich
Dorf 132
- 84 Jahre** *Herr* Jäger Erich
Bannholz 248
Frau Eiter Walburga
Piller 29
- 83 Jahre** *Frau* Knabl Maria
Dorf 40
Frau Knabl Hilda
Spils 258
Herr Achenrainer Herbert
Urgen 88
Frau Birlmair Olga
Hochgallmigg 115
- 82 Jahre** *Herr* Pinzger Alois
Bannholz 245
Frau Marth Agnes
Hochgallmigg 107
Frau Streng Agnes
Piller 54
Frau Schütz Paula
Eichholz 344
- 81 Jahre** *Frau* Juen Hedwig
Dorf 98
Frau Pfeifer Caroline
Hochgallmigg 116
Frau Marth Gisela
Urgen 66
Herr Neururer Josef
Piller 32
- 80 Jahre** *Frau* Ott Margareta
Urgen 56
Herr Schlatter Franz
Bannholz 251
Frau File Gertrud
Dorf 91
Frau Weber Agnes
Niedergallmigg 36
Herr Gigele Edmund
Dorf 131
Herr Polter Heinz
Urgener Siedlung 3
Herr Schweighofer Herbert
Dorf 61
- 79 Jahre** *Herr* Kathrein Herbert
Dorf 176
- 79 Jahre** *Frau* Gabl Elisabeth
Dorf 13
Herr Grünauer Bernhard
Fließerau 386
Herr Morherr Josef
Spils 261
Frau Würfl Klementina
Dorf 211
Frau Juen Anna
Dorf 143
Frau Jäger Silvia
Dorf 190
- 78 Jahre** *Herr* Geiger Franz
Dorf 116
Herr Näf Willi
Dorf 5
Frau Näf Martha
Dorf 5
Frau Walter Herta
Eichholz 356
Frau Deutschmann Elsa
Piller 13
- 77 Jahre** *Herr* Spiss Hermann
Niedergallmigg 7
Frau Kathrein Hildegard
Nesselgarten 405
Frau Schlatter Elisabeth
Bannholz 251
Herr Erhart Erwin
Schatzen 281
- 76 Jahre** *Herr* Zimmermann Willibald
Dorf 231a
Frau Wörz Leopoldine
Niedergallmigg 22
Frau Sailer Irma
Urgen 398
Frau Schimpföbl Margarethe
Spils 260
- 75 Jahre** *Frau* Gangelberger Erika
Piller 53

*Zu Ihrem hohen Würtentag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*

BARBARAKIRCHE EINWEIHUNG - PROGRAMM

Sonntag, 7. September 2014

9.00 Uhr Hl. Messe in der Maaßkirche mit
Herrn Generalvikar Mag. Jakob Bürgler
Anschließend Weihe der Stationen am
Pfarrer-Maaß-Weg

Montag, 8. September 2014

19.30 Uhr Abendmesse in der
Maaßkirche
Anschließend feierliche Prozession
(Fackelzug) zur Barbarakirche mit Über-
tragung des Allerheiligsten

Freitag, 12. September 2014

19.30 Uhr Marienvesper in der
Barbarakirche und Weihe der Orgel mit
Hwst. Abt Raimund Schreier
Umrahmt vom Hochgallmigger
Männerchor

Samstag, 13. September 2014

19.30 Uhr Treffpunkt bei der Maaßkirche
Anschließend Prozession zur
Barbarakirche mit der Reliquie vom
Seligen Pfarrer Otto Neururer,
kurzes Abendgebet

Sonntag, 14. September 2014

8.15 Uhr Aufstellen der Formationen am
Dorfplatz
8.30 Uhr Begrüßung und Empfang des
Hwst. Herrn Bischofs Manfred Scheuer
und der Ehrengäste
8.45 Uhr Prozession zur Barbarakirche
9.00 Uhr Festgottesdienst mit Altarweihe

Montag, 15. September 2014

Fest der Kinder und Jugendlichen

